

Wir machen den Weg frei

**Sparen mit Zuschlag:
Das bringt's!**

Finanzielle Unabhängigkeit,
Sicherheit für alle Fälle oder
sich Wünsche erfüllen – vie-
les spricht fürs Sparen. Wir
zahlen auf Ihre Zinsen noch
einen attraktiven Zuschlag,
und schon haben Sie ganz
bequem ein kleines Ver-
mögen zusammen.



Volksbank Wesermünde - Nord eG



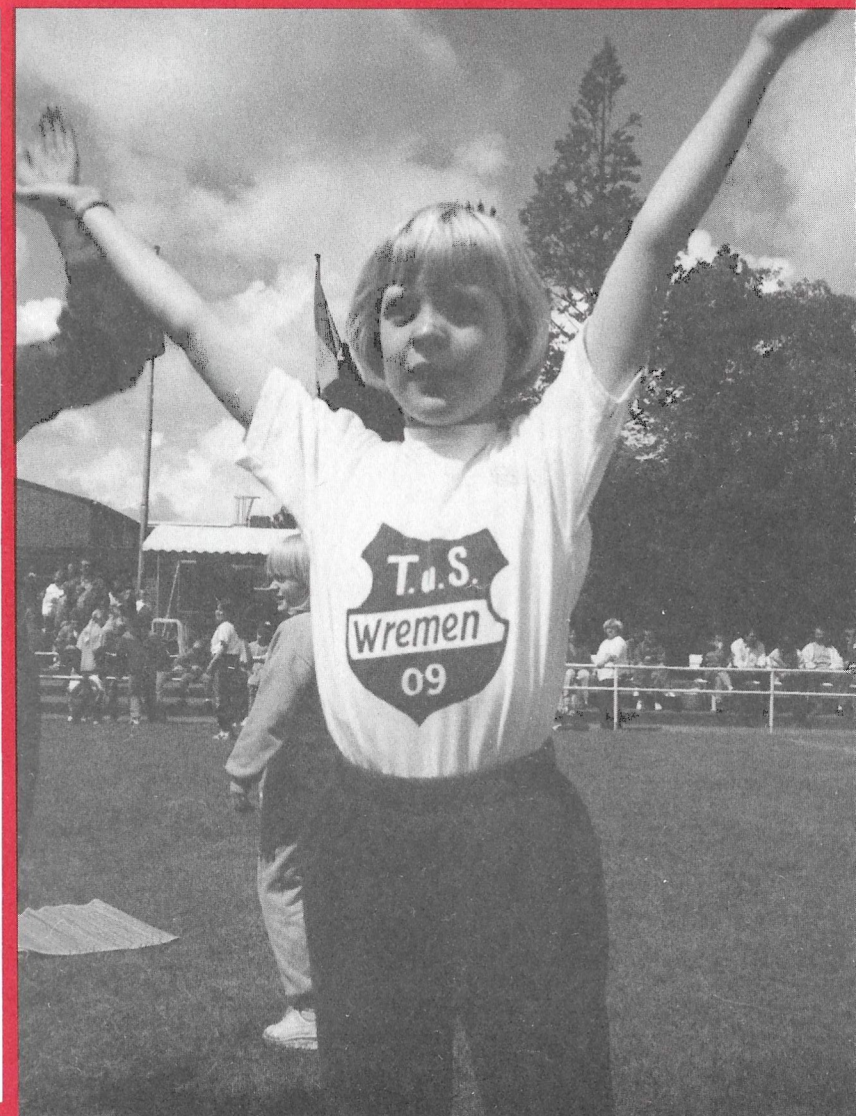
Die

Vereinszeitung des TuS Wremen 09

**Nr. 4
2. Ausgabe
1994**

Wremer

Turn- und Sportverein



**Aus für TuS-aktiv?
War 1994 die letzte Frühjahrskur?**

WIR MACHEN UNS STARK FÜR SIE...



- Kamine, Kachelöfen
- Tresore, Sicherheitsbeschläge
- Hobbyliteratur • Festdekorationen
- Elektro- u. Handwerkzeuge m. Zubehör
- Bilderrahmung u. Passepartout m. Zuschnitt
- Tapeten, Farben, Lacke • Kleineisenwaren
- Hobby-, Bastel- und Künstlerbedarf
- Elektro- und Sanitärzubehör
- Gartenmöbel, Gartengeräte

Fordern Sie uns !

KISTNER
Haus & Hobby

27576 Bremerhaven • Hafenstr. 56-60 • Tel.: 489-376 • Eigener Parkplatz

INHALT

AUS FÜR TUS-AKTIV?

Dunkle Wolken über der beliebten Aktion.
Lesen Sie, was Passivität bewirken kann.
Seite43

WIE EIN MANN

„Sie radeln wie ein Mann, Madame“,
mußten sich Frauen um die Jahrhundert-
wende sagen lassen. Vieles hat sich seit-
dem verändert, und die Entwicklung ist
noch nicht abgeschlossen. Seite56

EINE BUNTE MISCHUNG

aus Sport, Spiel und Spaß bot die dies-
jährige Sportwoche den Aktiven und Zu-
schauern. Gemacht von Wremern für
Wremer. Seite57

PLATTFÜSSE

und was man dagegen tun kann steht auf
Seite51

HÖLZERNE HOCHZEIT

feierten die Damen der Turnerriege.
Grund genug, einen eigenen Wagen zu
schmücken für den Erntezug.
Seite29

EIN KALBENDER

VATNAJÖKULL,
Lavawüste, kalte Luft und heiße Quellen –
Island ist immer eine Reise wert. Mit dem
Fahrrad auf großer Fahrt. Seite72

Editorial

Aus dem Vorstand 3
Leserbriefe 4

Aus den Abteilungen

Aerobic.....	9
Badminton	11
Eltern- und Kindturnen.....	12
Frauengymnastik.....	14
Fußball	15
Jugendfußball	19
Kinderturnen.....	25
Seniorenturnen.....	29
Lauffreß.....	30
Sportabzeichen	37
Trampolin.....	38
Volleyball.....	39
Walking.....	42

Aktuell

TUS-AKTIV – PRO & KONTRA.....	43
-------------------------------	----

Wissenswertes

Ernährung.....	49
Fußgymnastik.....	51
Aus der Vereinsgeschichte II.....	53
Buchbesprechung „Frauen&Fahrrad“	56

Unterhaltsam

Sportwoche '94.....	57
Deichlauf-Nachlese.....	65
TSV Mulsum feiert den 75ten	68
TUS-Läufer in Schwerin.....	70
Island mit dem Fahrrad	72

Diverses

Veranstaltungen / Termine.....	73
Fundgrube.....	75
Hallenbelegungsplan.....	76
Vereinsinterna.....	77
Und da war da noch.....	78
Impressum	80

Titelfoto: Wiebke Stelling, fotografiert von Meike Kracke

Die nächste Ausgabe erscheint im April 1995

Anzeigen- und Redaktionsschluß: 1. März 1995

Beiträge aus der Leserschaft sind uns immer willkommen, sie bereichern diese Zeitung!

Torpsteker

RESTAURANT
BIERSTUBE

Der
Torpsteker
bietet den richtigen
Rahmen für Ihre
Vereinsfeier -
**Kegeln, Essen und
Feiern** in
gemütlicher
Atmosphäre!



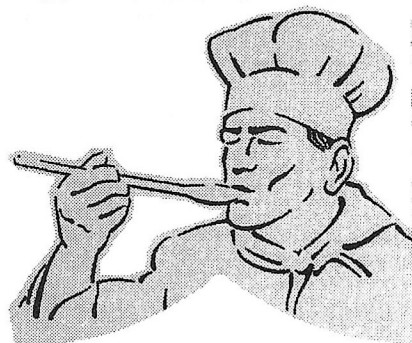
überseeHotel
Sichern Sie sich Ihren
Lieblingstisch
Telefon (04 71) 68 80

bitte sammeln.

CUCINA ITALIANA

Vereinsfeiern im

Cortile
RISTORANTE



Ob **Pizza,**
Nudeln, Fisch
oder Fleisch,
das Cortile ver-
wöhnt Sie mit
der ganzen Welt
der **italienischen**
Küche.

der immer neue
Italiener
im

überseeHotel
Sichern Sie sich Ihren
Lieblingstisch
Telefon (04 71) 68 80

bitte sammeln.

CUCINA ITALIANA

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Wie bereits in der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung erwähnt, haben wir im Frühjahr dieses Jahres den Antrag auf Erweiterung der Schulturnhalle an den Samtgemeinderat Land Wursten gestellt. Daraufhin hat uns der SG-Rat mitgeteilt, daß unter Vorbehalt noch zu klärender Einzelheiten die Fläche dafür zur Verfügung gestellt wird.

Da jedoch seitens der Schule keine Erweiterung benötigt wird, kann eine finanzielle Beteiligung seitens der SG nicht erfolgen.

Es wird jetzt vom TuS zu prüfen sein, inwiefern eine solche Baumaßnahme mit eigenen finanziellen Mitteln überhaupt durchgeführt werden kann.

Da im letzten Jahr der Marschenhof Wremen für unseren Turnerball nicht mehr zur Verfügung stand, haben wir vor einigen Monaten einen Antrag auf Nutzung der Wremer Turnhalle zur Durchführung des Turnerballes an den Samtgemeinderat gestellt. Dieser Antrag wurde jedoch leider abgelehnt.

Der TuS Wremen 09 und der TSV Mulsum haben im Sommer d. J. einen „neuen“ Fußballverein, die „SG Wremen/Mulsum '94“ gegründet. Dieses wurde notwendig, da die Spieler der Spielgemeinschaft noch in beiden Vereinen gemeldet waren und dieses seitens des Niedersächsischen Fußballverbandes nicht mehr erlaubt wird.

Außerdem gratulieren wir der Ersten und Altherrenmannschaft zur errungenen Meisterschaft in der Spielzeit 93/94 und zum Aufstieg in die Kreisliga bzw. 1. Staffel-Nord.

Mitglieder des TuS Wremen haben auch in diesem Jahr an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen.

Beim Straßenfest des Verkehrsvereins in der Langen Straße hatten wir die Fußballtorwand aufgebaut.

Am Schützenfest nahm traditionell unsere Fahnenabordnung mit der Vereinsfahne teil.

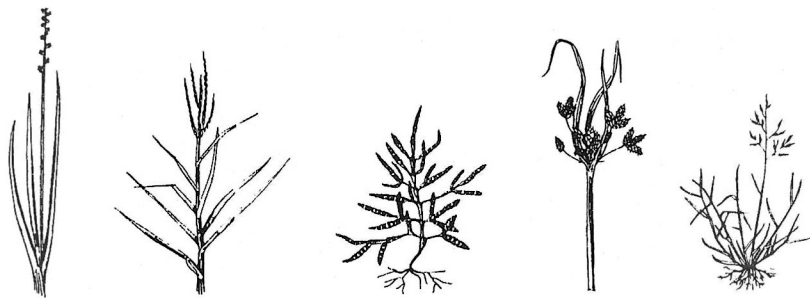
Beim Schlauchbootrennen des Wremer Schippvereins belegte die Mannschaft des TuS den ersten Platz und gewann damit das „Wremer Steuerrad“ für ein Jahr.

Im August feierte der TSV Mulsum sein 75jähriges Bestehen im Festzelt am Mulsumer Sportplatz. Dort nahmen wir mit einer Abordnung am Kommersabend, dem Jubiläumsball sowie mit der Fahnenabordnung am „Weckumzug“ durch Mulsum teil. Die Veranstaltung wird uns in guter Erinnerung bleiben (Schufftigkeiten).

Anfang September fand auf dem Parkplatz vor dem Deich das 10jährige Bestehen der Gemeinde Wremen und der Patenkompanie des 5. Pz.Btl. aus Altenwalde statt. Dort wurde von Mitgliedern des TuS eine Juxolympiade durchgeführt.

Am ersten Wochenende im Oktober fand das Erntedankfest statt. Am Umzug nahmen die Seniorinnen der Turnabteilung mit einem herrlich geschmückten Wagen teil. Auf dem Wagen herrschte sicherlich eine gute Stimmung.

Der Vorstand möchte sich auf diesem Wege bei allen bedanken, die es ermöglichen, daß unsere Vereinszeitung jetzt und in Zukunft erscheinen kann.



Von links: Meerstrand-Dreizack, Schlickgras, Queller, Meerstrandsimse, Andel

IN EIGENER SACHE:

Liebe Leserinnen und Leser!
Natürlich erhält die „Wremer“-Redaktion, wie wohl jede andere Zeitschrift auch, zu einzelnen Beiträgen immer eine Anzahl von gut oder weniger gut gemeinten Leserbriefen.
Wir freuen uns über jede Zuschrift! Bitte,

haben Sie aber Verständnis dafür, daß wir nicht jeden Brief in der Vereinszeitschrift veröffentlichen können.
Stellvertretend für die zahlreichen Eingänge hier ein Beitrag, der uns zum Artikel „Neulich...“ in der 1. Ausgabe 1994, Seite 23, zugegangen ist. Zum besseren Verständnis empfehlen wir noch einmal die Lektüre dieser überaus lesenswerten Geschichte.

Unsere fortwährende Leistung besteht in
GROSSAUSWAHL
ECHTER PREISWÜRDIGKEIT

(Wir gehören einem der größten Einkaufsringe an
und kaufen zentral ein)

und in
PERSÖNLICHER BERATUNG

Ein Besuch unseres Hauses soll Ihnen Freude machen!

VON GELDERN

MODE · ATMOSPHERE · IDEEN
Lange Straße 2-4, 27632 Dorum · Mattenburger Straße 2, 27624 Bederkesa

Auf den Beitrag in der letzten Vereinszeitung des TuS Wremen 09 „Neulich“ möchte ich antworten.

Die Aufgaben des Jagdpächters sind gesetzlich verankert. (§ 1 B. Jagd G.)
Mit dem Jagdrecht besteht die Pflicht zur Hege.

Aufgabe der Hege ist es, gesundes und artenreiches Wild zu erhalten, sowie die Lebensräume zu sichern und zu pflegen.
Um dieses zu erreichen, muß Aufklärung betrieben werden, z. B. besteht vom 1. 4. - 15. 7. Leinenzwang für Hunde, wegen der Setz- und Brutzeit.

Es sollte darauf hingewiesen werden, wo das so scheue Rehwild seine Einstände hat, um die so nötigen Ruhezeiten zu sichern.

Es geht den Jagdpächtern nicht um ein verlorengegangenes Häschen.

Aber ich finde es gut, daß dieses Thema mal angesprochen wird, und zwar in so humorvoller netter Weise.

Es taucht die Frage auf, kann die Feldmark so vielen Interessengruppen gerecht werden? Da haben wir die Sportler, die Wandergruppen, die Hobbyhundehalter usw.

Wir hatten die Flurbereinigung, dazu die intensive Landwirtschaft, und neuerdings



Rotschenkel

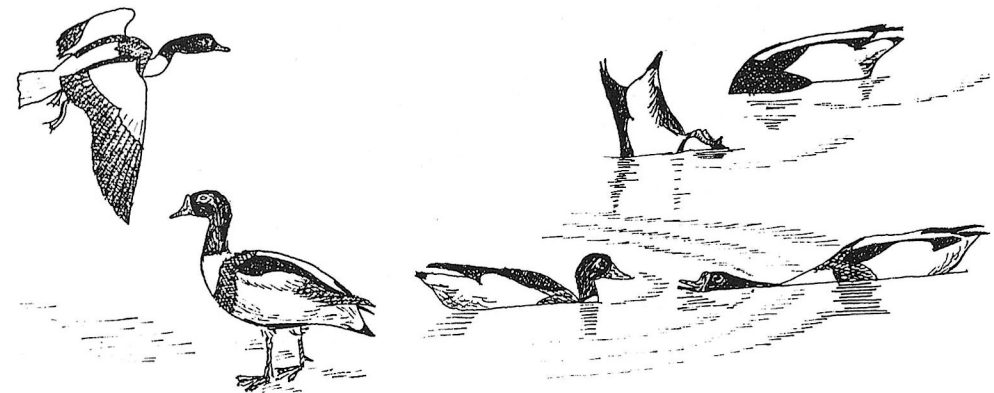
die Windparks machen es in Wremen der wildlebenden Tierwelt schwer.

Sollten wir nicht Kompromisse anstreben?

Der Autor des Leserbriefes ist selbst erstaunt über die Spezies, denen er sich zugehörig fühlt, wie kann dann ein Jäger vermuten, daß zu so später Stunde und dann noch bei Nieselregen ein Jogger sein Revier durchquert.

Aber keine Angst: Jogger gehören zu den bedrohten Arten (hoher Verschleiß lebenswichtiger Gelenke) – also ganzjährige Schonzeit.

Aber sollten sie nicht in Reservaten geschützt werden? Wie wär's mit dem Außendeich, oder dem Innendeich? Und vorzugsweise nicht auf betonierten Wegen – wegen der Gelenke. EC



Brandgans – Haltungs- und Bewegungsstudien

lüder menke

bankkaufmann



- versicherungen
- finanzierungen
- immobilien
- hausverwaltungen

lange straße 26
27638 wremen
telefon (04705) 689

rheinstraße 42
27570 bremerhaven
telefon (0471) 25033
telefax (0471) 25035

W. Friedhoff



Täglich
frisch
vom Fang

**Krabben Groß-
und Einzelhandel**

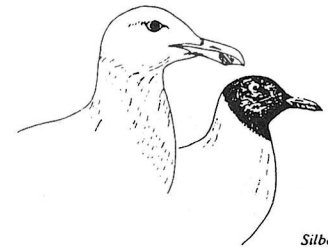
Dorum Kutterhafen:
Verkauf von Räucherwaren
Fischbrötchen · Marinaden
Salate und vieles mehr

Dorum
Alsumer Str. 11
Tel. 04742-336
FAX 04742-2159
Telex 23 85 52

Bremerhaven:
Im »Schaufenster
Fischereihafen«
Tel. 0471-30 56 44

Anmerkungen der Redaktion:

Liebe(r) E. C.,
vielen Dank für den netten Leserbrief. Mit Bedauern werden die Laufbewegten in Wremen zur Kenntnis nehmen, daß Leinenzwang für Hunde nur vom 1. 4. bis 15. 7. besteht. Es fänden sich, unabhängig von Vögel-Setz und -Brutzeiten, in Läuferkreisen sicherlich viele Mitstreiter, die mit den Jägersmännern dafür streiten würden, daß Bello und Pluto in Feld und Flur ganzjährig an die Leine zu nehmen sind. Mit großer Freude hingegen werden die Jogger zur Kenntnis nehmen, daß für sie ganzjährige Schonzeit besteht. (In unserer Redaktion war jedenfalls Erleichterung bei den Aktiven und ihnen nahestehenden Personen zu spüren.) DANKE! Aber ein Kompromiß an dessen Ende Läufer in Reservaten am Innen- oder Außendeich „beschützt“ werden, das ist doch wohl nicht ganz ernst gemeint! In



Silbermöwe und Lachmöwe

dem Leserbrief wird u. E. die Auffassung eines Jagdpächters zum Ausdruck gebracht, der gern die Laufbewegung, aber auch andere Aktivitäten aus seiner Jagd verbannt und an den Außendeich verlagert hätte. Nicht ganz uneigennützig, denn die Belastung – wenn es denn überhaupt eine ist – wird auf andere abgewälzt.

Was ist denn zum Beispiel mit dem Waidmann ohne eigene Jagd, der lange Abende an der Re, am Außendeich, auf Krick-, Stock- und Löffelente ansitzt, dessen kleiner Münsterländer beim Apportieren aber

SPAR



H. Holling

Poststraße 3 • 27632 Dorum

Das Einkaufsparadies im Lande Wursten

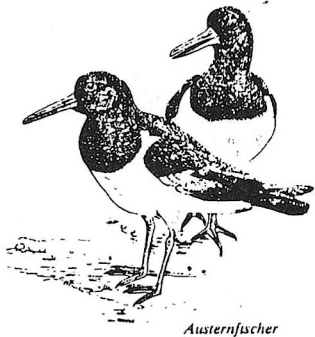
Bei Abgabe dieser Anzeige
erhalten Sie im SPAR-MARKT Dorum
1 Kiste VILSA Mineralwasser für 4,44 DM + 6,60 DM Pfand.

KOMMEN SIE ZU UNS!

Das freundliche Spar-Markt-Team erwartet Sie. Parkplatz rund um den Spar-Markt.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Filiale: Spar-Markt Midlum, Dorfstraße 8, Telefon (04741) 3197



Austernfischer

auch gern mit einem Hühnervogel vorliebt. Soll er die wildverbrämte Belastung des Joggers unruhigen Tuns allein verkraften und ohne Beute, der treue vierbeinige Gefährte unverrichteter Dinge an den heimischen Herd zurückkehren?

Wie haben wir uns wohl die Reaktion der Nationalparkverwaltung vorzustellen, wie die des Gesamtverbandes für Natur- und Umweltschutz (GNU)? Würden nicht auch die Grünen und der Bundesverband für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) auf den Plan treten, Schutz für Flora und Fauna reklamieren, auf die besondere Bedeutung von Strandsimse (Bolboschoenus maritimus), Salz-Teichsimse (Schoenoplectus tabernaemontani), Strandaster (Aster tripolium), Salzmelde (Atriplex litoralis) auf Mausch-Habichtskraut (Hieracium pilosella), Meerdreizack (Triglochin maritimum) und auf die zahlreichen Brutvögel, Nahrungsgäste und Durchzügler, darunter vor allem auf die Schreitvögel, auf Möwen und auf Limicolen und deren besondere Schutzwürdigkeit hinweisen.

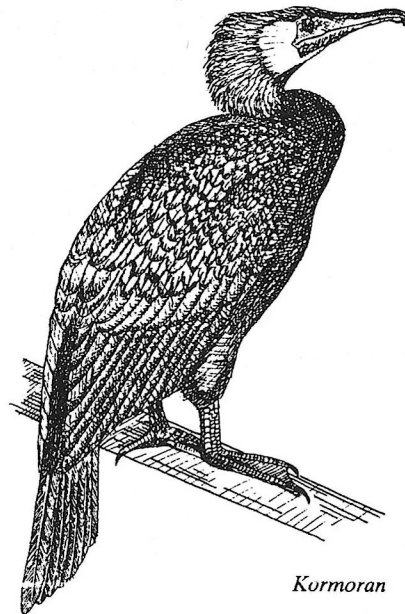
Welche Reaktion wäre darüber hinaus wohl von den Landwirten und last but not least welche von Oberdeichgräfe Wittig zu erwarten? Weiß man doch, daß der Druck des joggenden Fußes pro cm² erheblich höher ausfällt, als der des spazierenden Pendants.

Sind hier nicht Trittschäden an der Deichsohle zu befürchten, die bei widrigen Wetterlagen mit Springfluten gar zu Kappstürzen führen können und so unser wunderschönes Nordseebad Wremen ernsthaft gefährden?

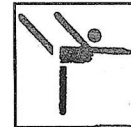
Nein – wie man sieht – leicht macht es sich die joggende Zunft beileibe nicht, ein geeignetes und unbedenkliches Geläuf auszuwählen. Kompromiß war denn auch das Zauberwort, das unser(e) Leserbriefautor(in) E. C. als Lösung anbot. Der Kompromiß könnte in diesem Falle doch am ehesten so aussehen, daß die Jogger **nicht nur** in den Feldern und Wiesen (Jagdpachten), aber auch **nicht nur** am Deich (Naturschutz, Landwirtschaft etc.), sondern – wie bisher – schön verteilt und überall ihrem Hobby frönen. Wird dadurch nicht in wirkungsvoller Weise allen Interessen Genüge getan und keiner übermäßig belastet?

Auf ein weiteres harmonisches Miteinander von Naturschützern, Landwirten, Deichgräfen, Jagdpächtern, Joggern und kleinen Münsterländern freut sich

„Die Wremer“-Redaktion



Kormoran



AEROBIC

Leitung:

z. Z. unbesetzt

Übungsstunden:

Aerobic – Dienstag 20.00 – 21.00 Uhr

Wo:

Turnhalle Wremen

Wir suchen

Der rund 30-köpfige harte Kern der Wremer Aerobic-Fans sucht

händeringend

eine(n) Übungsleiter(in, der/die dafür sorgt, daß wir bei flotter Musik und viel Bewegung in den Monaten

**September – November
und
Januar – Mai**

fit, in Form und rhythmisch bleiben.

Wer von den Lesern Interesse hat **oder jemanden kennt**, der/die auch nur entfernt willens und in der Lage ist, uns einmal wöchentlich zum Dampfen zu bringen, möge sich bitte umgehend mit Uwe Friedhoff, ☎ 352 zur Kontaktaufnahme in Verbindung setzen.

Dem erfolgreichen Vermittler einer(s) Trainerin/Trainers erwartet eine Überraschung!



Museum für Wattenfischerei


NORDSEEBAD WREMEN
WURSTER LAND STR. 118

WREMER HEIMATKREIS' 85 e.V.

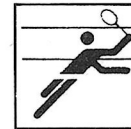
*Wollen Sie uns auch unterstützen ?
Jahresbeitrag nur DM 20,- ! Werden Sie Mitglied !*

DORUM
(04742) 8555

Alles vom frisch



PIZZA-TEAM



BADMINTON

Spartenleiterin:

Gisela Dahl · Telefon (04705) 750

Wann:

jeden Montagabend 20.00 bis 22.00 Uhr

Wo:

Turnhalle Wremen



Die zur Zeit aktivsten Badmintonspieler, die jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Turnhalle den „faulsten Ball“ über das Netz schlagen.

Von links stehend: Karl-Heinz Eibs, Jens Eichhorn, Michael Wiesenbach, Sonja von Oehsen, Norbert Winkler, Heide Fiehn, Henning Thode, Peter Salz.

Unten: Andreas Prüßen, Gisela Dahl, Wiebke Eckel



Schenken Sie bitte
 unseren Inserenten



Ihre besondere Aufmerksamkeit



ELTERN- UND KINDTURNEN

Spartenleiterin: Regina de Walmont · Telefon (04705) 1260
Wann: Dienstag 15.30 bis 16.30 Uhr
Wo: Turnhalle Wremen

Nach einer längeren Sommerpause starten wir wieder mit vollem Schwung zum Eltern-Kind-Turnen.

Unsere „Mannschaft“ hat sich inzwischen so verjüngt, daß nun auch einige „Mittagsschläfer“ dazu zählen. Deshalb haben wir den Beginn der „Turnstunde“ um eine halbe Stunde auf 15.30 Uhr verlegt. Dann ist auch der müdeste kleine Turner erwacht und kann frisch und ausgeruht durch die Halle und über die Geräte toben.

Nach längerem Suchen hat sich nun auch endlich eine Mutter gefunden, die mich in Zukunft unterstützen wird. Gudrun Piefo springt ein, wenn Beruf, Kinder ... mich so mit Beschlag belegen, daß ich als „Vorturnerin“ ausfalle.

So sind wir jeden Dienstag ab 15.30 Uhr „einsatzbereit“ und freuen uns auf alle kleinen Sportler, die mit uns die Turnhalle „unsicher“ machen wollen.



Infos:

Regina de Walmont, Tel. (04705) 1260

Puky · Kalkhoff · Heidemann · Winora · Hercules · Brennabor · Hartje · Kildemoes

Das Radhaus am Rathaus Der Fahrradladen

Bernd Rosenbusch

Beratung · Reparaturen · Zubehör · Schnellservice



- Neue Fahrräder in großer Auswahl
- Gebrauchte Fahrräder zu günstigen Preisen

Telefon 0 47 43 - 54 47

Sieverner Straße 5 · 27607 Langen

Puky · Kalkhoff · Heidemann · Winora · Hercules · Brennabor · Hartje · Kildemoes

**Stell Dein Fahrrad in den Schrank
und mach den Führerschein bei Frank**

Optimale Prüfungsvorbereitung
und guter Service

Fahrschule **Frank Zeitler**

Poststraße 12

27632 Dorum

Stets um Ihre gute Ausbildung bemüht

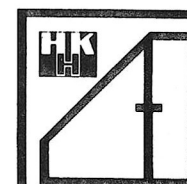
Jetzt auch:

Leher Landstraße 1

2857 Langen

(direkt in der Ortsmitte)

Information: (04742) 1872



**qualifizierter
Meisterbetrieb
für Fenster+Türen**

Rolf Saß

Bautischlerei – Innenausbau

Fenster, Türen, Verglasungen, Treppen,
Decken- und Wandverkleidungen

27638 Wremen

Wurster Landstraße 166

☎ (04705) 236

Fax (04705) 795



FRAUENGYMNASTIK

Übungsleiterin: Annette Kluge
Übungsstunden: Donnerstags 20.00 bis 21.00 Uhr
Wo: Wremer Turnhalle

WORAN LIEGT ES DIESMAL?

Immer haben wir nach einer guten Gymnastiklehrerin gerufen. Nun haben wir unsere Annette, aber wo ist die gute Beteiligung von der Anfangszeit geblieben? Wir alle, auch ich, finden leicht einen Grund, gerade an dem Abend überhaupt keine Zeit zu haben. Ich möchte Euch nun daher bitten, die Gymnastikstunde am Donnerstag in Euren Terminkalender einzutragen! Es wäre sehr schön, wenn sich unsere Gruppe wieder vergrößern würde, es macht dann einfach mehr Spaß.

Ursel Allers



FUSSBALL

Ansprechpartner: Rolf Zeitler · Telefon (04742) 509
Mannschaften: 1. Herren – 2. Herren – Alte Herren – Oldies (über 40 Jahre)
Ort: Sportplatz
Übungsleiter: Hans Ehlers, Harald Toerck, Ronald Keckenmester

25 JAHRE SG WREMEN/MULSUM

Ein Wunschtraum wurde wahr, Wremen/Mulsum Meister, und das gleich zweimal!!!

War das ein Jahr! Zuerst die Alte Herren, immer in den letzten Jahren oben dabei, nun **Meister**, und somit Aufsteiger. Da kann ich nur sagen, **herzlichen Glückwunsch!** Nun gilt es, trotz der Schwere der Aufgabe, in der höheren Klasse zu beste-

hen. Wenn alle mitziehen, nicht gleich bei Niederlagen, Frust auftritt, sollte das gelingen. **Ran und zusammen durch**, heißt die Parole. Ohne die hervorragende Leistung der Alten Herren zu schmälern, die Meisterschaft der I. Herren ist für den



I. Herren

Stehend von links: Hans Kiesewetter, Trainer Hans Ehlers, Betreuer Frank Knippenberg

Hintere Reihe: Markus Bremer, Thorsten Johanns, Detlef Kranz, Jörg von Wecheln, Witowski, Bernd Icken, Stefan Itjen, Fußballfachwart Rolf Zeitler

Vorn: Frank Thielebeule, Sven Cordts, Henning Holst, Ulf Brandt, Heino Stöven

Fußball in der SG Wremen/Mulsum **zukunftweisend**. Er war für Mannschaft und Betreuer äußerst wichtig. Auch für mich persönlich fiel mir – doch – ein Stein vom Herzen. Nun heißt es, auf zu **neuen Taten** in der Kreisliga, was ja unser Ziel war. Nicht Überheblichkeit, aber auch nicht Verstecken, sondern **realistisches Selbstvertrauen von allen**, dann wird es schon klappen.

Auch die II. Herren erreichte ihr Klassenziel. Ein hervorragender 4. Platz und somit der Verbleib in einer starken 3. Kreisklasse. Wenn einige Unstimmigkeiten abgestellt, sowie die Disziplin und Kameradschaft verbessert werden, wenn einfach Ruhe einkehrt, sollte es besser werden. Es sind alle, besonders die älteren Spieler

aufgefordert, zusammen mit der Mannschaftsführung dies herbeizuführen. Der **Erhalt** der II. Herren ist für den Verein äußerst wichtig und sollte von **allen Mitgliedern** unterstützt werden.

Auch unsere Oldies waren erfolgreich. Ein guter 2. Platz, vor allem aber viel Spaß, sind der Beweis. Macht weiter so!

Zwei Sportkameraden wurden für ihre Verdienste auf dem Kreisfußballtag besonders geehrt. Hans Ehlers aus Mulsum bekam die silberne Ehrennadel. Seine Verdienste sind allen bekannt. Auch eine goldene Nadel wurde nach Wremen vergeben. Allen Trainern und Betreuern nochmals meinen Dank.

Mit sportlichem Gruß

Rolf Zeitler

Tabellenstand am Ende der Spielzeit 1994:

1. Kreisklasse, Staffel I

RW Cuxhaven IV – SV Spieka	2:4	
TSV Steinau – TSV Krempel	2:3	
Neuenkirchen – Basbeck/Osten	2:4	
TSV Midlum – RW Cuxhaven II	2:1	
RW Cuxhaven III – TSV Wonna	4:3	
Wremen/Mulsum – VfL Wingst	2:1	
1. Wremen/Mulsum	26 64:28	41:11
2. TSV Midlum	26 80:25	39:13
3. TSV Wonna	26 51:33	34:18
4. TSV Steinau	26 55:39	33:19
5. Basbeck/Osten	26 52:52	28:24
6. SV Spieka	26 65:57	27:25
7. VfL Wingst	26 48:48	26:26
8. RW Cuxhaven IV	26 66:68	24:28
9. RW Cuxhaven III	26 43:55	22:30
10. Altenbruch	25 39:54	21:29
11. RW Cuxhaven II	26 40:50	21:31
12. TSV Krempel	26 42:63	21:31
13. Duhner SC	25 39:63	15:35
14. Neuenkirchen	26 35:84	10:42

3. Kreisklasse, Staffel III

Kührst./Elml. IV – RW Köhlen II	1:3	
Lintig/R'st. II – TV Langen III	4:0	
Flögeln/Bed. III – Sievern III	5:0	
Wremen/Mul. II – SV Hymendorf	1:4	
Sellstedt/Bra. – Kührst./Elml. III	5:2	
Flögeln/Bed. II – Debstedt III	3:0	
TV Langen III – Debstedt III	0:1	
Wehdel III – Wremen/Mul. II	1:4	
1. Debstedt II	25 74:34	39:11
2. SV Hymendorf	26 71:48	37:15
3. Flögeln/Bed. II	26 64:40	35:17
4. Wremen/Mul. II	26 53:37	30:22
5. TV Langen III	26 58:51	30:22
6. Flögeln/Bed. III	25 61:53	28:22
7. Sellstedt/Bra.	26 57:49	28:24
8. Debstedt III	26 55:59	27:25
9. RW Köhlen II	26 59:62	25:27
10. Wehdel III	25 47:67	23:27
11. Lintig/R'st. II	26 62:66	19:33
12. Kührst./Elml. III	27 60:76	17:37
13. Sievern III	26 72:76	16:36
14. Kührst./Elml. IV	26 33:108	8:44



**Neubauten Umbauten
Altbausanierung
schlüsselfertige Häuser**

☆ Kuren ☆
☆ Erholen ☆
☆ Entspannen ☆

**Wurster
Land**



Nordseebad Dorum / Nordseebad Wremen

... hier stimmt das Klima!!!

*Tor zum Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“!
In gesundem Klima, salzhaltiger Luft, ursprünglicher Natur –
Strände, Deiche, Wiesen, Heide, Wald, kinderfreundlich!*

**Info: Kurverwaltung Land Wursten
Westerbüttel 8 · 27632 Dorum/Nordseebad
Telefon (04742) 8750-55 · Telefax (04742) 8264**

WREMEN/MULSUM AM ZIEL

hup. – Der TSV Wremen/Mulsum und der TSV Germania Cadenberge erkämpften sich jeweils den Titel in den Fußball-Alter-Herren-Staffeln II und III und steigen dadurch in die Staffel I auf, in der die Meisterfrage noch offen ist.

Sahlenburg mußte sich mit Platz zwei begnügen

Wremen/Mulsum (Neubert 2, Friedhoff, Boos) gewann gegen Duhnen II (Augustino) sicher mit 4:1 und sicherte sich dadurch den Titel in der Staffel II. Herzlichen Glückwunsch.

Folgende Spieler waren am Erfolg beteiligt: Lüder Menke, Harjo Dahl, Uwe Friedhoff, Horst Grotheer, Hans Kiesewetter, Volker Hinnens, Jens Eichhorn, Heiko Dahl, Peter Weinert, Norbert Boos, Thomas Neubert, Manfred Thielebeule, Nikolaus Brüning, Frank Uppendahl, Reiner von Glahn, Dieter Menke, Werner von der Osten, Udo Herr, Helmut Klotzke, Holger Kranz, Wilfried Schmidt, Wolfgang Tiedje, Betreuer: Ronald Käckenmester. Sahlenburg spielte 2:2 in Midlum und mußte mit dem zweiten Platz vorliebnehmen. Dahl, Turnaus für Midlum und Runschke (2) waren die Vollstrecker. Holbel und Rot-Weiß Cuxhaven II (Schoemaker) trennten sich 1:1. Nordholz gewann durch das Tor von Wilhelm mit 1:0 bei Altenwalde II.



*Hintere Reihe von links: Ronald Käckenmester, Udo Herr, Volker Hinnens, Thomas Neubarth, Harjo Dahl, Werner von der Osten, Lüder Menke, Dieter Menke, Uwe Friedhoff, Peter Weinert, Staffelleiter Hermann Brenner.
Vordere Reihe von links: Klaus Brüning, Norbert Boos, Horst Grotheer, Frank Uppendahl, Heiko Dahl, Helmut Klotzke*



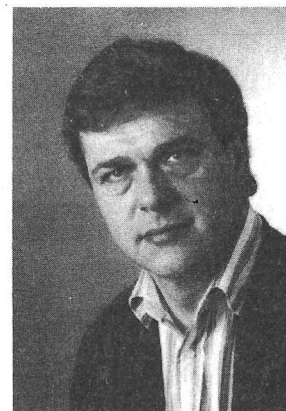
JUGENDFUSSBALL

Ansprechpartner: Manfred Uhde · Telefon (04705) 661

Mannschaften: A-, B-, C-, D- und E-Jugend

Übungsleiter: C: Thomas Neubert – D: Matthias Endrowait, Markus Bremer, Uli Toerck – E.: Lüder Menke

JUGENDFUSSBALL IM AUFWIND



Fangen wir alphabetisch mit der **A-Jugend** an.

Nach einer guten letzten Serie konnte unsere Spielgemeinschaft Nordholz/Land Wursten einige fertige Spieler an die Herrenmannschaften abgeben.

Der jetzige Spielbetrieb läuft weiter in bewährter Form unter der Leitung von Thomas Junge und Jens Cordts in Cappel. Dort verfügt man über einen Kader von 20 Spielern. Auf dem Cappeler Sportplatz sind spannende Spiele zu sehen (in der NZ werden die Termine abgedruckt).

Nachdem wir in der letzten Ausgabe über die Aktivitäten im Jugendfußball berichteten, sind doch schon wieder einige erfreuliche Dinge zu vermelden.

B-Jugend (SG Nordholz/Land Wursten)

Aus dem hiesigen Bereich Wremen und Umgebung mußten wir noch einige ältere Spieler wieder motivieren, um eine schlagkräftige Truppe zu haben.

**Ihr Fachgeschäft
im Lande Wursten**

**HERBERT
POLACK**

Klempner-, Installateur- und Heizungsbaumeister

- Heizung
- Lüftung
- Oelfeuerung
- Bauklempnerei
- Sanitär
- Solar- und Wärmepumpentechnik
- Kundendienst

Dorum · Rosenstraße 3 · ☎ (04742) 310 · Fax (04742) 8175

Uecker's Party-Service

Inh. Ute Uecker



☎ (04742) 2072 27632 Dorum, Speckenstraße 22
priv. (04741) 3258



■ JUGENDFUSSBALL ■

Zum Spielort nach Nordholz unter der Leitung der Trainer Michael Berg, Thorsten Wilkens (unser Trainer Thomas Neubert mußte aus beruflichen Gründen seine Trainertätigkeit aufgeben) – **Thomas Neubert sei an dieser Stelle nochmals herzlich für seine geleistete Arbeit gedankt** – fahren Birger Menke, Jörg Hey, Sebastian Schmidt, Mikko Neubert, Hikmet Mazot, Jan Stellung und Lars Darnedde. Der jetzige Tabellenstand verspricht eine gute Saison.

Und jetzt zu den Mannschaften der **SG Wremen/Mulsum**:

Bei Sichtung der Spielerpässe stellte man fest, daß genügend Spieler der SG Wremen/Mulsum für eine bevorstehende Spielsaison zur Verfügung standen.

Uwe Friedhoff, Manfred Uhde, Axel Heidtmann und Markus Bremer fuhren zur Versammlung der in der Spielgemeinschaft vertretenen Vereine. Es wurde beschlossen, daß wir nach langer Zeit endlich wieder eine eigene **C-Jugend** unter dem Namen **Wremen/Mulsum** melden konnten.

Wenn wir nämlich in diesem Fall unsere C-Jugend-Spieler auch noch mit nach Nordholz geschickt hätten, hätten etliche Spieler auf der Bank gesessen und wären nicht zum Einsatz gekommen. Die Vereinsführungen haben in diesem Falle nicht auf die ersten Plätze gesetzt, sondern auf genügend Spielerpotential für die Zukunft.

Nun hatten wir in Wremen eine Jugendmannschaft mehr und keine Trikots.



Ihren Spaß hatten die jungen Fußballer der SG Wremen/Mulsum auf der Batterie beim Zeltlager.

■ JUGENDFUSSBALL ■

Die Firma Johann Heidtmann hatte zur Sportwoche einen Satz Trikots gestiftet (NZ berichtete) und da unsere Spieler in die etwas größer ausgefallenen Trikots gut hineinpaßten, spielt die C-Jugend mit der Werbung unserer örtlichen Firma Johann Heidtmann.

Die Trainer sind Markus Bremer und Axel Heidtmann. Der Spielerkader wird demnächst bekanntgegeben.

Der Spielbetrieb ist angelaufen, und es sind auch schon einige Erfolge zu verzeichnen.

Spielort ist Wremen (NZ berichtet über Termine).

Über die C-Jugend wird noch gesondert berichtet.

D-Jugend

Wie schon erwähnt, hatten wir für unsere D-Jugend keine Trikots mehr. Spontan stellte sich die Familie Annis zur Verfügung und stiftete einen Satz Trikots mit der Aufschrift „Elke Annis – Kostümverleih“. Diese Trikots werden in den nächsten Tagen übergeben. Aber die Kinder spielen nicht nur mit den Ersatztrikots gut. Sie führen die Tabellenspitze ungeschlagen an. Die Trainer sind Matthias Endrowait und Sven Cordts. Aus dieser Mannschaft nahmen am Sichtungsspiel für die Kreisauswahl LK. Cuxhaven folgende Spieler teil: Björn Greiser, Henner Hey, David Schmidt, Pino Hinderberger, Kai Friedhoff und Fabian Sittig.

Wenn am Ende auch nicht alle Wremer in der Kreisauswahl spielen können, so kann man diesen Jungen und Trainern doch Achtung zollen, daß sie es soweit gebracht haben.

E-Jugend

Lüder Menke betreute die E-Jugend und mußte einige Spieler an die D-Jugend abgeben. Es war für eine E-Jugend nur noch ein kleiner Kader vorhanden.

Glücklicherweise stellten sich als Trainer Joachim Hauk und Werner von der Osten aus Padingbüttel zur Verfügung. Es waren die Früchte der sogenannten „Nachbereitung“, wenn die „Alten Herren“ spielten.

Mit großem Einsatz stellten sie noch in den Ferien eine Mannschaft zusammen. Ein Sieg über den Stadtmeister Bremerhaven mit 7:2 ist ein Zeichen dafür.

Ich glaube, daß wir in der nächsten Zeit noch einiges über diese Mannschaft zu berichten haben.

Talentsucher haben diese Mannschaft schon auf ihrem Zettel.

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem TuS Mulsum und dem TuS Wremen stiftete das Sportgeschäft Kanzler aus Langen für die E-Jugend SG Wremen/Mulsum einen Satz Trikots. Wir werden noch darüber berichten.

Und nun noch etwas Neues:

Die SG Wremen/Mulsum hat wieder eine **F-Jugend**.

Dank der Familie Lüder Menke, insbesondere aber seiner Frau „Tini“ konnten wir wieder eine F-Jugend melden. Wremens erste weibliche Fußballtrainerin erklärte sich bereit, die F-Jugend zu betreuen.

Nach anfänglicher spärlicher Beteiligung konnte man am ersten Trainingstag 17 Kinder begrüßen.

Dieses Ergebnis ist für den Aufbau einer Fußballjugendabteilung von großer Bedeutung.

Es wurde auch schon das erste Punktspiel gegen unseren Nachbarverein Dorum mit 5:1 gewonnen.

Beflügelt von der guten Beteiligung und den schon guten Spielleistungen wünschen wir den Betreuern und den Spielern viel Erfolg.

■ JUGENDFUSSBALL ■

Auch für unsere **F-Fußballer** benötigten wir nun ja dringend Trikots.

Das **Baugeschäft Klaus Kracke aus Wremen** trat als Sponsor auf und bestellte einen Satz Trikots.

Zu einem guten Auftreten der SG Wremen/Mulsum in den Nachbargemeinden gehört nicht nur sportliches Verhalten, sondern auch ein gutes Aussehen. Hierzu haben die Firmen Joh. Heidtmann, Elke Annis – Kostümverleih, Fa. Klaus Kracke und das Sportgeschäft Kanzler beigetragen. Auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön.

Die Jugendabteilung-Fußball war mit ihren Mannschaften bei der Wremer Sportwoche aktiv und führte mit 2 Mannschaften ein Pokalturnier durch. Auch beim Straßenfest in der Langen Straße war man mit der Torwand vertreten.

Von den Einnahmen (hier tat sich die Firma Schlieben besonders hervor) wurde ein Jahresabschlußbiwak in der Wremer Batterie durchgeführt. In der NZ wurde darüber berichtet (siehe Zeitungsausschnitt).

Was viele nicht wußten, gleichzeitig nahmen die **C- und D-Jugend** an einem Preisausschreiben beim DFB teil.

Nur als Kurzinformation:

SG Wremen/Mulsum-C-Jugend war von den 100 Erstplacierten auf dem 21. Rang gelandet. Ein Superergebnis.

Der Gewinn: 1 Satz Trikots (15) mit 2 Torwart-Trikots, Hosen und Stutzen.

Aber auch die D-Jugend war erfolgreich: 15 T-Shirts mit der Aufschrift „Echt stark“.

Die Siegerehrung mit dem anschließenden Fußballspiel Deutschland - Nordirland (Junioren) fand am 6. 10. 94 in Gifhorn statt.



Kennen Sie unsere neue reichhaltige Speisekarte???

Pizza - Nudeln - Fleisch - Fisch . . .

Schauen Sie herein.

Ristorante Pizzeria
LA PIAZZA

Inh. Nicola Fantasia

Die Pizzeria im Lindenhof-Center
 27607 Langen, ☎ (04743) 4086

Täglich: 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr
 17.30 Uhr bis 23.30 Uhr

■ JUGENDFUSSBALL ■

Selbstverständlich macht sich die Mannschaft mit den Betreuern auf den Weg nach Gifhorn. In der nächsten Ausgabe

werden wir über das Ergebnis berichten.

Mit sportlichem Gruß
Manni Uhde (Jugendwart)

SPONSOR FÜR DIE D-JUGEND

Gerade rechtzeitig zum Beginn des Fußballturniers anlässlich der diesjährigen Sportwoche konnte die D-Jugend die von der Firma Johann Heidtmann, Wremen, spendierten Satz Trikots überstreifen. Die Jungkicker gingen dann auch mit ihren neuen Stutzen, Hosen und Trikots besonders motiviert auf das Spielfeld und ließen bis zum Turnierende nichts anbrennen. Der TuS Wremen sagt der Firma Heidtmann ein herzliches Dankeschön. wj



Hinterer Reihe von links: Johann Heidtmann, Uwe Friedhoff, Markus Bremer, Torben Menke, Thilo Icken, Carsten Sierck, Matthias Annis, Kai Friedhoff, Manfred Uhde, Christoph Wolff, Matthias Endroweit
Vordere Reihe von links: Fabian Sittig, Rene Adamsberg, Crispin Hinderberger, Björn Greiser, Thomas Friedhoff
Liegend: Dennis Zentrara



KINDERTURNEN

Übungsleiterin:

Meike Kracke, Wremen · Telefon (04705) 635

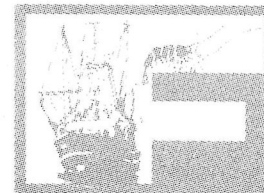
Wann:

1. Gruppe: Freitags 16.00 - 17.00 Uhr – Kinder ab 4 - 7 Jahren
2. Gruppe: Freitags 17.00 - 18.00 Uhr – Kinder ab 7 - 10 Jahren
3. Gruppe: Mittwochs ab 17.00 - 18.00 Uhr – Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Die Kinder vom Turnen haben auch in diesem Jahr wieder erfolgreich am Kreiskinderturnfest in Lüdingworth am Sonntag, dem 5. Juni 1994 teilgenommen. Wieder einmal waren die Kinder mit vollem Elan und hoher Begeisterung an den einzelnen Wettkampfstätten wie z. B. Laufen, Kegeln, Tiefweitsprung, Zielwerfen, Kasten- und Bocksprung, Bodenturnen sowie die Teilnahme an den einzelnen

Vereinsstaffeln vertreten. Auch durfte das kleine Picknick hinterher nicht vergessen werden. Natürlich waren die größten Fans (Eltern, Großeltern, ...) mitgereist und zum Anfeuern an den Rand postiert. Erschöpft, aber mit einer Urkunde und Medaille in der Tasche wurde am Nachmittag dann die Heimfahrt mit dem Bus angetreten. Bestimmt sehen wir uns im nächsten Jahr in Lüdingworth wieder!

Restaurant „Wremer Fischerstube“



Fisch- u. Krabbenspezialitäten
fangfrisch vom eigenen Kutter

BECK'S
Spitzen-Pilsener
von Welt.

Videoblick über den Deich
auf den Großschiffahrtsweg

Am Wremer Tief 4 · Wremen · ☎ (0 47 05) 12 49

Krabbenfischerei · Fischhandel · **Manfred Friedhoff**

Nur hier direkt vom Fischer · Wremen · Auf dem Büttel 2 · ☎ (0 47 05) 3 23
und auf den Wochenmärkten Bremerhaven, Beverstedt und im Penny-Markt Bederkesa



Teilnehmer Kreiskinderturnfest 1994 in Lüdینگworth

Jahrgang 1981 (1 Teilnehmer)

10. Ulrike Kück 16,5 P.

Jahrgang 1982 (6 Teilnehmer)

29. Daniela Busch 13,95 P.
29. Stephanie Busch 13,7 P.
12. Hannah König 18,05 P.
5. Julia Klein 19,55 P.
21. Mareike Rose 16,4 P.
17. Alke Siats 16,8 P.

Jahrgang 1983 (7 Teilnehmer)

1. Rebecca Berner 20,5 P.
8. Sonja Dahl 17,5 P.
Janin Kortzak – krank
4. Julia Kortzak 18,25 P.
24. Inken Meyer 15,55 P.
29. Julia Prüben 13,95 P.
21. Norma Schröter 15,7 P.
26. Britta Vierling 15,3 P.

Jahrgang 1984 (3 Teilnehmer)

14. Maïke Cordts 30 P.
10. Michael John 24 P.
9. Jan-Christoph Klein 25 P.

Jahrgang 1985 (6 Teilnehmer)

3. Rieke Dahl 33 P.
26

14. Wiebke Klatt 29 P.
18. Kathy Kracke 28,5 P.
8. Denise Reinke 31,5 P.
2. Hendrik Sitte 33 P.
29. Luisa Wiesenbach 26,5 P.

Jahrgang 1986 (4 Teilnehmer)

20. Ingo Bohlen 18,5 P.
5. Thore Hauck 23,5 P.
15. Johannes Prüben 20,5 P.
25. Wiebke Stelling 20,5 P.

Jahrgang 1987 9 Teilnehmer)

18. Daniela Ehlers 19,5 P.
10. Nele Feldwehr 21 P.
18. Tina Fiehn 19,5 P.
23. Julia Kempf 19 P.
28. Sarah Krumm 18,5 P.
3. Rebecca Petershagen 22,5 P.
58. Theresa Prüben 22,5 P.
28. Sascia Siebs 18,5 P.
Jasmin Stüve – krank
45. Nicole Vierling 17,5 P.

Jahrgang 1988 (5 Teilnehmer)

7. Nicole Bauer 20 P.
7. Anna-Lena Fiehn 20 P.
31. Katrin Otersen 16 P.
7. Steffen Sitte 19,5 P.
15. Falk Schultze 16 P.

Feine Mahlzeit. Das Gute essen!



Frosta ist für alle da.

■ KINDERTURNEN ■

Jahrgang 1989 (4 Teilnehmer)

27. Kristin Frischkorn	14,5 P.
30. Swana Hauck	13 P.
8. Patrick Lühr	18,5 P.
22. Jasmin Reinke	16 P.

Gesamt: 45 (2 krank)

Für alle Kinder ab 10 Jahren ging es am Sonntag, dem 10. Juli 1994 zum Kreissportfest nach Wehdel. Wir nahmen am Leichtathletik-Dreikampf teil und konnten auch hier einige gute Ergebnisse erzielen. Erwartungsgemäß wurden auch alle Kinder mit einer Urkunde sowie einer Medaille zum Schluß belohnt.

Teilnehmer Kreissportfest 1994 in Wehdel

Jahrgang 1981 – Gruppe A 37

20. Ulrike Kück	1.471 P.
-----------------	----------

Jahrgang 1982 – Gruppe A 38

22. Daniela Busch	1.232 P.
24. Stephanie Busch	1.168 P.
10. Julia Klein	1.667 P.
14. Hannah König	1.567 P.
20. Mareike Rose	1.338 P.

Jahrgang 1983 – Gruppe A 39

2. Rebecca Berner	1.671 P.
22. Sonja Dahl	1.303 P.
9. Janin Kortzak	1.458 P.
4. Julia Kortzak	1.629 P.
8. Anja Langkau	1.474 P.
35. Norma Schröter	1.056 P.
30. Britta Vierling	1.201 P.

Jahrgang 1984 – Gruppe A 40

18. Maike Cordts	1.067 P.
------------------	----------

Jahrgang 1984 – Gruppe B 56

21. Jan-Christoph Klein	1.132 P.
Alexander Zemke – krank	

28

Jahrgang 1985 – Gruppe A 41

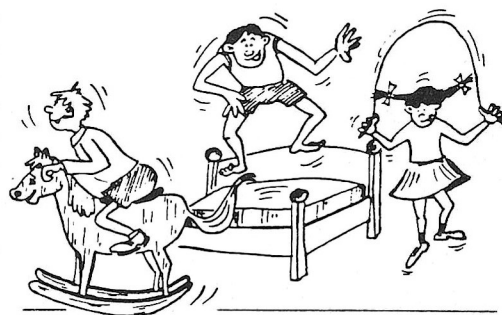
22. Rieke Dahl	932 P.
27. Wiebke Klatt	858 P.
14. Denise Reinke	1.022 P.

Auf unserem „Winterprogramm“ steht als nächster Punkt die Teilnahme am Jugendkulturtag am Samstag, dem 8. Oktober 1994 in der Heinz-Pache-Halle in Dorum. Hier werden wir versuchen, die „Mini-Playback-Show“ nachzuspielen und natürlich bereiten die Kinder auch einen Stand mit Getränken und einigen Leckereien vor.

Natürlich turnen wir auch wieder zu unseren gewohnten Zeiten in der Turnhalle und freuen uns über jedes Kind, das mit uns turnt, spielt, tobt, singt und Spaß haben möchte.

Für die Unterstützung bei allen vergangenen und kommenden Veranstaltungen bedanke ich mich herzlich bei allen Eltern, die mir immer tatkräftig zur Seite standen. Natürlich gilt auch mein Dank Mirja Itjen, die mir immer bei allen Turnstunden hilfreich zur Seite steht. Ich hoffe, daß ich auch weiterhin auf Eure Hilfe zählen kann und verbleibe mit vielen netten Grüßen

Meike Kracke



SENIORENGRUPPE

Leiterin:

Dorte Kaschubatz

Wann:

Dienstags 19.00 Uhr

Wo:

Turnhalle Wremen

10 JAHRE SENIORENTURNEN

Die Seniorenturnerinnen feierten kürzlich ihr 10jähriges Bestehen. Anlaß genug, ihr „Hölzernes Jubiläum“ beim Ernteumzug mit einem tollen, mit sehr viel Aufwand und Liebe zum Detail, geschmückten Wagen gebührend zu feiern. Unser Ehrenmitglied „Tante Dorte“ Kaschubatz hatte alle Mitglieder ihrer Abteilung sehr schnell für diese Idee begeistern können. So „ernteten“ unsere Turnerinnen dann bei dem Umzug für ihren, mit hunderten von roten und weißen Papierblumen ausgestatteten Wagen großes Lob und viel Anerkennung.

Von Rolf Obst mit der Quetsche kräftig unterstützt, wurde bei dem sonnigen Umzugswetter mit viel Gesang ausgelassen und (feucht)-fröhlich das Jubiläum auf dem Wagen und anschließend in der Schützenhalle gefeiert.

Wir von der Redaktion gratulieren auch im Namen aller unserer TuS-Mitglieder recht herzlich zu diesem Geburtstag und wünschen den Turnerinnen, daß sie auch weiterhin unter der bewährten Leitung von „Tante Dorte“ ihren Aktivitäten nachgehen und noch weitere Jubiläen begehen werden.

wj



Ernteumzug 1994



LAUFTREFF

Zu allen Terminen sind Neubürger, Kurz- und Langurlauber herzlich willkommen.

Übungsleiterin u.

Ansprechpartnerin: Hellen Struck · Telefon (04705) 1245

Wann: Montag und Donnerstag 19.00 Uhr Grundschule
Montag, Mittwoch, Freitag 18.00 Uhr vor der Volksbank
Sonntag 10.00 Uhr Parkplatz Arztpraxis

VOM BRANDENBURGER TOR BIS ZUR „WILDEN SAU“



– Ich will –

„city marathon – 42 km abdampfen –
„nobody can stop us now“ im Kopf – in
den beinen das ziel – laufen – laufen –
laufen – wo ist der nasse schwamm –
direkter kontakt zum asphalt – fuss,
strumpf und schuh harmonieren – nichts
stört – laufen – laufen – laufen.

Mit uns die Freunde vom Prenzlauer Berg
Detlev Rhau und aus Hohenschönhausen
Tina und Jazek Gretka.

**Wer hat Lust auf's nächste Jahr:
zum 22. Berlin-Marathon am 24. September 1995?**

Uta Pippig gibt den Tip für alle Lauf-
Anfänger

„Uhren sind einfach schrecklich“
Ein Tempo wählen, bei dem man sich gut
fühlt.

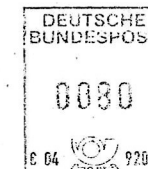
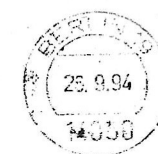
Am 25. September liefen Gerd Reese und
Henning Siats mit beim größten deut-
schen City-Marathon über 42,195 km in
Berlin. Im Feld der fast 15.000 Läufer,
begleitet von vielen zigtausend begeister-
ten Zuschauern, ging's getreu des Werbe-
spruches unserer Socken:



Startnummer: 02638
2153. Platz von 12262
326. Platz von 1648 in Kl.:M40
2107. Platz von 10990 Männer
Zeit: 3:15:24

Geschwindigkeit: 12,96 km/h

Zeit pro km: 4:38 min



27500 15

REESE, Gerhard
Twendammer Weg 5

27632 Misselwarden

1. BREMERHAVENER FISCHEREIHAFENLAUF

Läufer des TUS-WREMEN stellen die fünftgrößte Mannschaft

Bereits Wochen vorher wurde für diese Laufveranstaltung in der Presse kräftig die Werbetrommel gerührt. Das neu entstandene „Schaufenster“ im Fischereihafen, eine weitere Bremerhavener Attraktion, sollte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und mit Leben gefüllt werden. So hatte der aktive Läufer und tatkräftige Mensch, Karlheinz Michen, Restaurantleiter bei Horten, die Idee, statt Motorräder mindestens ebenso viele Läufer um den ehemaligen Rundkurs zu schicken. Keine schlechte Idee, finde ich. Karlheinz ist derjenige, der vor Jahren auch die „Bremerhavener Frühjahrskur“ (die Horten-Kur) aus der Taufe hob. Aus dieser Idee entstand letztlich der Plan, der, mit Hilfe des OSC Bremerhaven, des TuS-Wremen (Wertung & Knowhow) und vielen Sponsoren in Rekordzeit umgesetzt, am 18. September realisiert wurde.

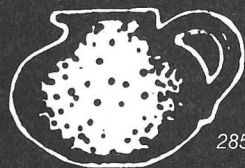
Der Wettergott hatte ein Einsehen, als sich am Vormittag knapp vierhundert(!) Läufer (und eine Menge Zuschauer) an der

GERA einfanden und um 11 Uhr entweder auf die 4500 Meter- oder 8 Meilenstrecke gingen, begleitet von fetzigem Jazz einer englischen Band sowie einer jugendlichen Trommlergruppe, die in der Halle-X postiert war – ja, die Auktionshalle war Teil der Strecke. An den Start gingen auch 8 LäuferInnen des TUS-WREMEN, die die kurze Strecke in Angriff nahmen und weitere 8, die sich die 8-Meilen vorgenommen hatten und dabei insgesamt 139,2 Kilometer zurücklegten. Das reichte im Endergebnis für einen schönen Pokal, 100 DM und Platz Fünf. Die Auslobung von Pokalen und Geldpreisen mag auch ein Grund für die überraschend hohe Teilnehmerzahl sein, die die Vereine mit der größten Laufleistung bekamen, unabhängig von den Laufzeiten. Die unerwartet hohe Akzeptanz dieses Volkslaufes brachte übrigens die Veranstalter ganz schön ins Schwitzen: Alle Berechnungen gingen von rund 200 Teilnehmern aus, und so blieb die eine oder andere Panne

Keramik-Werkstatt

Norbert Winkler

Aus eigener Fertigung: Töpferwaren aller Art,



Schmuckkacheln, Holzspielzeug,
Bronze- und Silberschmuck,
dänische Kerzen und Leuchten

2851 Wremen Lange Straße 31



Der Drachenladen

Die echten Borkumer Lenkdrachen

27638 Wremen, Lange Straße 31, ☎ (04705) 12 69

Täglich geöffnet

PARKETT, PANEELE, PROFILHOLZ, BERATUNG, SAND,
LIEFERUNG, ZUSCHNITTE, CARPORTS, PALISADEN,
VERBLETER, LÄSTEN, LÄUN, RITZEN, NÄGEL,
BAUSTÄNDE, WANNLIESSEN, BOGEN, MÖRTEL,
DACHRÄHLEN, KIEBGRÜBEN, KALLOE, BERATUNG,
DRAHT, GRAUN, POSTEN, AS, LINKER,
VERBODS, IN, GARTENPLATZ, KANNDSTEINI
GASB, BEI, BRETT, IZOEL, KANNDHOLZ,
SICH, EN, LUSSEN, HAUSTÜRE,
HOLZSCHNITT, IN, N, PARKETT
BEREING, RTÜREN,
WEI, KIES?
GIE, ITTEN,
LICHTSCHÄCHTE, LICHTPLATTEN, DACHZIEGEL,
BODENFLIESEN, LEISTEN, LIEFERUNG, PARKETT,
HAUSTÜREN, ZÄUNE etc.



... die starken Ideen in Holz

Stock

Baustoff Zentrum Dorum
27632 DORUM
☎ (04742) 1016



nicht aus – improvisieren war angesagt. Die Riesenparty klang aus mit einem maritimen Büffet der Extraklasse, bei dem keiner hungrig wegging. Böse Zungen behaupten sogar, daß *Nachmeldungen*

eingingen, nur um den begehrten Gutschein für die Leckereien zu erhalten – Essen *statt* Laufen!
Mal was ganz Neues. -pv

BREMERHAVENER FISCHEREIHAFFENLAUF MANNSCHAFTSWERTUNG

VEREIN		TEILNEHMER		GESAMT
		KURZ	MITTEL	
1.	OSC BREMERHAVEN	16	29	446,1 KM
2.	LT BREMEN-VAHR	1	16	210,9 KM
3.	TV LANGEN	15	10	196,5 KM
4.	MOS BREMERHAVEN	4	10	147,0 KM
5.	TUS WREMEN 09	8	8	139,2 KM
6.	TV SCHIFFDORF	12	2	79,8 KM
7.	TSV NEUENWALDE	3	5	78,0 KM
8.	HARBURGER SC	0	6	77,4 KM
9.	TSV WANNA	0	6	77,4 KM
10.	TSV KARLSHÖFEN	1	5	69,0 KM
11.	LAV BOKEL	8	2	61,8 KM
12.	BLEXEN TB	1	4	56,1 KM

Auszug aus dem Vereinergebnis

■ LAUFTREFF ■

TeilnehmerInnen für den TUS-WREMEN / Auszug aus der Ergebnisliste

RANG	RANG	TEILNEHMER	VEREIN	LAUFZEIT	KM/H	KM-ZEIT
AKL.	GES.			MIN:SEK		

** STRECKE: 4.5 KM **

* WEIBL. JUGEND -B *						
1	75	EHLERS, BIRTE-MARIE	TUS WREMEN 09	19:45	13.7	4:23
* FRAUEN 55-59 *						
2	122	HÜBNER, HANNA	TUS WREMEN 09	23:23	11.5	5:12
* FRAUEN 40-44 *						
6	131	VALENTINITSCH, MARLIES	TUS WREMEN 09	24:18	11.1	5:24
* FRAUEN 30-34 *						
8	129	ANDERS, GABRIELE	TUS WREMEN 09	24:05	11.2	5:21
12	153	FEIL, RENA	TUS WREMEN 09	27:29	9.8	6:06
* FRAUEN 20-29 *						
5	118	VON DER OSTEN, BIANKA	TUS WREMEN 09	23:04	11.7	5:08
* MÄNNER 45-49 *						
1	41	VON DER OSTEN, WERNER	TUS WREMEN 09	17:48	15.2	3:57
6	147	SAMSEL, WALTER	TUS WREMEN 09	26:24	10.2	5:52

** STRECKE: 12.9 KM **

* FRAUEN 45-49 *						
2	218	SAMSEL, RENATE	TUS WREMEN 09	1:17:05	10.0	5:59
* FRAUEN 40-44 *						
6	198	VOGLER, HEIKE	TUS WREMEN 09	1:06:58	11.6	5:11
* MÄNNER 45-49 *						
15	76	SIATS, HENNING	TUS WREMEN 09	52:02	14.9	4:02
27	166	FIGHN, FRIEDRICH	TUS WREMEN 09	1:00:00	12.9	4:39
31	199	BOURBECK, GERHARD	TUS WREMEN 09	1:07:02	11.5	5:12
* MÄNNER 40-44 *						
12	49	REESE, GERHARD	TUS WREMEN 09	49:08	15.8	3:49
* MÄNNER 35-39 *						
8	88	HOLST, HARTMUT	TUS WREMEN 09	52:37	14.7	4:05
9	127	ANDERS, GERHARD	TUS WREMEN 09	55:17	14.0	4:17

WREMER LAUFTREFF 1994

WO LAUFEN SIE DENN ...?

Der Freude am Laufen konnte auch der Jahrhundertssommer nichts anhaben. Da sich bei den Wremer LäuferInnen die Uhr als Streßinstrument nicht durchsetzen

34

konnte, wurde das Laufen bei großer Hitze und hohen Ozonwerten kurzfristig in die Morgen- bzw. späten Abendstunden verlegt.

Kontrolliertes Laufen war hierbei angesagt.

Wettkampfstimmung, insbesondere aber die Freude am Laufen, der Kontakt mit Sportlern anderer Lauftreffs und die Geselligkeit veranlassen einen Großteil aus unserem Lauftreff immer wieder, an Laufveranstaltungen anderer Vereine teilzunehmen.

Die Laufstrecken gehen dabei vom 5000-m-Bahnlauf bis hin zum Marathon.

Hierbei kommen im Jahr bei den Langstrecklern/Innen eine ganze Reihe von Kilometern zusammen.

Heike Vogler z. B. läuft in einem Jahr **2200 km**.

Bei folgenden Laufveranstaltungen waren unsere Läufer/Innen 1994 am Start.

März:

Cross-Meisterschaften in Neuenwalde

April:

Osterlauf in Wana

Marathon in Hamburg

Mai:

Volkslauf in Sahlenburg

Halbmarathon beim OSC Bremerhaven

Marathon in Hannover

Wremer Deichlauf

Juni:

5000-m-Bahnlauf in Nordholz

Juli:

Fünf-Seen-Lauf in Schwerin

Halbmarathon in der Wingst

Volkslauf in Mulsum

August:

Marathon in Wellen

(Jürgen Endrowait 3:10:01)

Volkslauf in Wana

Halbmarathon in Bokel

■ LAUFTREFF ■

September:

Fischereihafenlauf

(5. Platz in der Vereinswertung der gelaufenen Gesamtstreckenkilometer 139,1 km)

Marathon in Berlin

Deichlauf in Cuxhaven

(2. Platz für unsere Mannschaft bei den Frauen [Hanna Hübner, Marlies Valentini- nitsch und Heike Vogler])

Oktober:

Halbmarathon und 10 km in Bremervörde

Neben den durch gelegentliches fordern, nicht aber überfordern, erzielten persönlichen Erfolgen, steht vor allem das gemeinsame Lauferlebnis im Vordergrund. Im Dezember können wir noch beim OSC Bremerhaven und Silvesterlauf in Midlum starten.

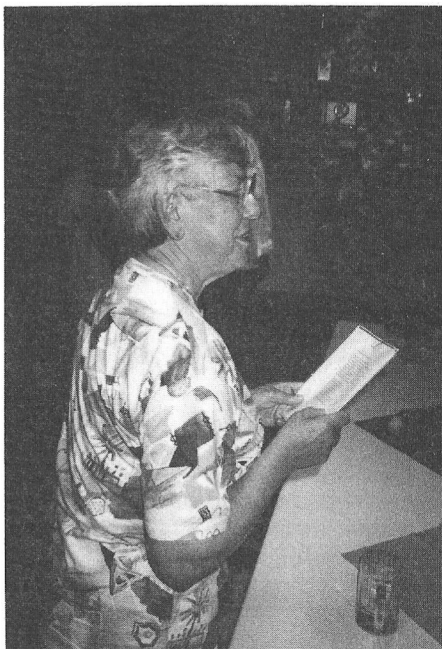
Das Lied vom Trimm Dich

*Wen sieht man in der Frühe laufen,
wen hört man schon von ferne schnaufen.
Ein Jogger ist es, der sich trimmt,
damit die schlanke Linie stimmt.
Jogging, Jogging durch den Park,
das gibt Muskeln, das macht stark.
Jogge nur mit Vehemenz,
überhol die Konkurrenz.
Jogging, Joghurt und Salat,
Knoblauch halten Dich auf Draht.*

Wremen aktiv 1994

nach der Melodie „Wo die Nordseewellen
...“
...“ bitte wiederholen

35



Winter ist zu Ende und jetzt kommt der Mai,
Leute, auf nach Wremen, wir sind mit dabei.
„Laufen woll'n wir lernen, daß es nur so schallt,
darauf freuen sich alle, egal ob jung, oder ob alt.“

Neue Schuhe, Hose, alles mit dabei
und dann geht es los, welch eine Quälerei.
„Wenn die Läufer laufen auf den Deich geschwind,
warten sie auf eines, auf den Rückenwind.“

Zwischendurch die Pausen man, was tun die gut,
da ist Zeit zu tanken wieder frischen Mut.

„Nach 'ner halben Stunde werden die Augen groß,
jeder sucht und denkt, wo ist die Kirche bloß.“

Nach 5 Wochen Training, ja man hört und staunt,
laufen wir 'ne Stunde und sind gut gelaunt.

„Hauen uns auf die Schulter: „Hätt' ich nie gedacht,
daß ich in meinem Alter, das noch alles schaff.“

Heute ist nun unser letzter Abend hier,
heute gibt es Essen und ein kühles Bier.
„Dank Euch netten Helfern für die schöne Zeit,
nächstes Jahr im Mai sind wir wieder bereit.“

Karin Koch, Anfängergruppe



SPORTABZEICHEN

Übungsleiter:

Anke Menke und Klaus Schulte · Telefon (04742) 578

Übungsstunden:

Im Sommer und im Herbst **montags** 18.00 bzw. 19.00 Uhr auf dem Sportplatz Wremen
Gelegentlich auch auf der Dorumer Sportanlage.
Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen

Mit viel Spaß und Eifer haben wir in diesem Jahr wieder alle unser Sportabzeichen gemacht. Schon vor den Sommerferien hatten wir die ersten drei Disziplinen – Kurzstrecke Laufen, Werfen und Springen – fertig, so daß wir nach den Ferien, bis auf einige Ausnahmen, nur noch die Langstrecke und das Schwimmen erledigen brauchten.

Wir waren wieder in vertrauter Runde, haben uns aber sehr gefreut, daß zwei ‚Neue‘ zu uns stießen – nämlich Renate Heidtmann und Werner Fenrich. Die beiden haben ohne große Anstrengung ihr Sportabzeichen geschafft – herzlichen Glückwunsch!

Schade, daß einige Kinder nicht wiedergekommen sind.

Immer wieder hören wir die Frage: ‚Kann man nicht statt des Schwimmens etwas anderes machen?‘ – Nein, das geht nicht. Man muß die 200 Meter in einer bestimmten Zeit (Kinder 50 Meter in beliebiger Zeit) schwimmen und auch bei den anderen Disziplinen muß man eventuell bereit sein, sich ein wenig zu quälen. Erfahrungsge-mäß hat fast jeder Sportabzeichenabsolvent einen Schwachpunkt, das heißt für eine der 5 Sportarten muß er besonders üben. Bei vier der fünf Disziplinen kann man noch auswählen, z. B. Weit- oder Hochsprung, bzw. 50, 75 oder 100 Meter Sprint. Auch beim Werfen kann man zwischen Wurf-, Schlag- oder Schleuderball bzw. Kugelstoßen auswählen, bei der

Dauerleistung z. B. zwischen Langlauf oder Radfahren entscheiden. Nur für das Schwimmen gibt es keine Alternative. Man muß also für das Sportabzeichen umfassend sportlich tätig werden. Um so mehr freut man sich, wenn man es dann geschafft hat – das kann ich aus eigener Erfahrung sagen. Seit '88, also seit Bestehen der Sparte Sportabzeichen, bin ich jedes Jahr zusammen mit Hermann Follstich und Christa Uhde dabei. Auch Uwe Friedhoff und Walter Heyroth sind seit der ersten Stunde dabei, haben sechsmal das Abzeichen bekommen. Wir alle sind also ‚Wiederholungstäter‘. Für uns und auch für alle anderen Teilnehmer trifft der Slogan ‚Erleben was ich kann‘ tatsächlich zu.

Anke Menke





TRAMPOLIN

Übungsleiter: Gerhard Ruhlandt
Übungsstunden: Dienstags 18.00 - 19.00 Uhr
Wo: Wremer Schulturnhalle

Aus der Redaktion sprach Henning Siats mit einigen Teilnehmern:
 Was gefällt Dir am Trampolin-Sport am besten?

Sebastian: „Hoooh springen! Ich kann mich so bewegen, wie es ohne das Trampolin nicht ginge. Salto springen oder auf den Po, die Knie, den Rücken und den Bauch mich fallen lassen.“

André meinte, das sei bei ihm genauso! Wie bist Du auf diesen Sport gekommen?

Sebastian: „Zufällig kam ich mal mit in die Halle und konnte sofort mitmachen!“

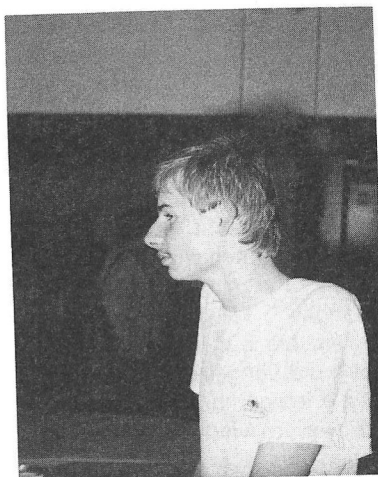
André: „Mich haben andere mitgeschleppt und jetzt komm ich fast jeden Dienstag.“

Frage an den Spartenleiter G. Ruhlandt: „Wie schaffen Sie es, daß die Kinder und Jugendlichen den Spaß am Turnen behalten?“

„Das Trampolin ist das einzige Gerät, an dem die Kinder noch Spaß haben! Mit Barren und ähnlichem brauche ich gar nicht zu kommen. Das Klettertau wird ab und zu noch benutzt.“

Heute sind 15 Kinder hier gewesen. Die geschlossene Jugendfreizeitstätte macht sich bemerkbar!

Sonst kommen so 8 bis 10 jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr.“



André Schöwe



Sebastian Meyer



VOLLEYBALL

Spartenleiter und Übungsleiter für die Leistungsgruppen Herren und Jugend:

Josef Vollmannshauser · Telefon (04705) 651

Übungsleiter für die Leistungsgruppe der Damen und die Freizeitmannschaft:

Peter Salz · Telefon (04705) 702

Übungszeiten:

Montag	17.00 - 18.30 Uhr Jugend
	18.30 - 20.00 Uhr Leistungsgruppe
Mittwoch	20.30 - 22.00 Uhr Freizeitgruppe
Freitag	18.00 - 19.00 Uhr Jugend
	19.00 - 21.00 Uhr Leistungsgruppe

Wo: Wremer Turnhalle



Stehend: Wiebke Eckel, Peter Gerstenberger, Gudrun Tietze, Regina Lübs, Rik von Bruckner

Kniend: Anika Hey, Peter Salz, Kathrin Dahl

Pakusch

elektro

Elektroinstallateur-
Meisterbetrieb

Installationen von

● Elektro-Anlagen ● Speicherheizungen ● Antennen-Anlagen

Üterlüespecken 35 · 27638 Wremen · ☎ (04705) 1242 · Fax (04705) 1212

Fahrschule Schlieben

STOP Preiswert! Schnell! STOP

STOP Gründlich! STOP

STOP Wir schulen ab Dorum und Bremerhaven
Unterricht dienstags **STOP**

27632 Dorum

Speckenstraße 24 · ☎ 0 47 42/20 45

SCHNITTPUNKT

☎ 04705 / 1200

... denn auf den Schnitt kommt es an.

Wurster Landstraße 137 · 27638 Wremen



**Hallo
Volleyball-
Fans!**

Quo vadis:
Wohin gehst
du, Volleyball
in Wremen?
Trainerwechsel
in einer
„hauchdünn“
besetzten 1.
Damen, Auf-
lösung der 1.

Herren, wenig Neues von unten, kaum Nachwuchs. Keine Panik, oder sehen die Fun-Volleyballer auf dem Foto so aus, als wollten sie alles schmeißen? Nichts dergleichen – und wer da so charmant in die Linse unseres Starphotographen „Willi“ lächelt, ist im Einzelnen: Wiebke, Peter G., Gudrun, Regina, Rik, Anika, Katrin und dazwischen meine Wenigkeit. Und wer auch jetzt noch nicht glaubt, daß es bei uns mittwochsabends (ab 20.30 Uhr) sportlich-fröhlich (eben fun-mäßig) zugeht, der darf sich gerne selbst eigens

■ VOLLEYBALL ■

überzeugen.

Und wer unserem Nachwuchsexperten Josef noch ein wenig mehr Arbeit und Nerv auf's Auge drücken möchte, der schickt seinen eigenen Nachwuchs ans Volleyballnetz und die Zukunft wird uns gehören.

Apropos Zukunft: Dank Holger W. trainieren die 1. Damen auch weiterhin und vertreten den TuS-Wremen auch dieses Jahr in der Landesliga. Natürlich wünsche ich ihnen dabei viel Spaß und Erfolg, und wer Zeit und Lust hat, unsere Mädels bei ihren Heimspielen ein wenig zu unterstützen (optisch eine garantiert lohnende Sache), hier die nächsten Heimspieltermine: 26. Nov., 21. und 28. Januar, alles um 15.00 Uhr.

Über lautstarke Unterstützung und Stimmung freut sich bestimmt jeder und das ist doch wohl was anderes als Mattscheibe, oder?

Also nicht lange weiterstauben, aktiv sein ist alles, so oder so (sowieso).

Bis dann, dann

Euer Peter Salz

Hotel „Deutsches Haus“

RESTAURANT

Zimmer mit Dusche/WC · Ferienwohnungen

27638 NORDSEEBAD WREMEN

Wurster Landstraße 139

Telefon (04705) 261



WALKING

Ansprechpartnerin: Rita Bourbeck · Telefon (04742) 1503
Treffpunkt: Schulhof Wremen
Wann: jeden Montag und Donnerstag 19.00 Uhr
 In der dunklen Jahreszeit auch mal zeitiger nach Absprache.

Seit der TuS-Aktiv-Frühjahrskur 1994 gibt es jetzt auch einen „Walk-Treff“.

Als Grundeinstieg in den Ausdauersportbereich bietet Walking sicherlich optimale Voraussetzungen. Höchstleistungen wollen wir nicht bringen.

Walking ist eine Freizeitbeschäftigung, macht Spaß und der soziale Aspekt – die Gruppe – gerät dabei nicht in Vergessenheit.

„Ganz nebenbei“ lassen wir unserem Herz-Kreislaufsystem und unserer Gesundheit Gutes zukommen.

Durch den Bewegungsablauf beim Walken erreichen wir ein Ganzkörpertraining, das sehr wichtige Muskelgruppen trainiert.

Mitmachen kann jeder, der Lust und Laune hat. An Kleidung reichen Jogginganzug und ein guter Trainings- oder Freizeitschuh.

Rita Bourbeck



TUS-AKTIV

Pro:

AUS FÜR TUS-AKTIV?

Unsere Frühjahrskur TUS-AKTIV ist in die Jahre gekommen. 1994 wurde die 9. Frühjahrskur veranstaltet, davon die 6. durch den Sportverein.

Erinnern wir uns: vor ziemlich genau 10 Jahren hatte der damalige „Dorfarzt“ Vorträge bei „Arbeit und Leben“ gehalten über Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankungen und über die Notwendigkeit von gesunder Ernährung und Bewegung. Daraufhin gelang es den Initiatoren, mit Hilfe von Helga Lutz, Hans Graulich und Theo Schübler die erste Frühjahrskur 1985 ins Leben zu rufen, die sofort ein voller Erfolg wurde. Große Teile der Wremer Bevölkerung nahmen an den verschiedenen Gruppen und Vorträgen teil mit dem Ziel, den Körper in Bewegung zu bringen und mehr über gesunde Ernährung zu erfahren. In den darauffolgenden Jahren blieb der Erfolg konstant und die Teilnehmerzahlen ließen sich anfangs sogar noch steigern. Die Frühjahrskur, ab 1988 dann TUS-AKTIV genannt, als „Arbeit und Leben“ sich zurückgezogen hatte und der Sportverein die Trägerschaft übernommen hatte, war fortan nicht mehr wegzudenken aus dem Dorfleben.

Jedoch seit einigen Jahren stagniert die Wremer Beteiligung an dem inzwischen mehrfach veränderten und erweiterten Programm. Jetzt stellt sich die Frage: ist TUS-AKTIV immer noch zeitgemäß und kann TUS-AKTIV auch weiterhin noch Jahr für Jahr weitergeführt werden?

„Die Wremer“ stellt zwei Meinungen pro und contra TUS-AKTIV '95 dar.

„Eigentlich müßte man/frau...“. Das war im Herbst 1985 nach einer Veranstaltungsreihe von „Arbeit und Leben“ zum Thema Gesundheit und Prävention der Anlaß für Überlegungen gewesen, die zunächst zur „Wremer Frühjahrskur“ und später dann in der Fortsetzung zu „TUS-AKTIV“ geführt haben. Wollen wir uns noch einmal kurz überlegen, was eigentlich der Inhalt des „Eigentlich-müßte-man“ gewesen war, die dann hunderte von Wremern/innen und Nachbarn in die Aktionen gelockt haben und welche Gründe damals für die enorme Beteiligung der Wremer/innen entscheidend waren. Einige wichtige Motive seien hier einmal kurz dargestellt:

● Motiv „Gesundheit, Gesundheitsbildung“

Gesundheit, Leistungsfähigkeit und das Älterwerden mit und in diesen beiden wichtigen Eigenschaften hat viel mit Bewegung und dem entsprechenden täglichen Essen und Trinken zu tun. Von allen Möglichkeiten sich zu bewegen und sportlich zu belasten, kommt dem regelmäßigen, niederintensiven (sog. aeroben) Ausdauertraining wie z. B. langsames Dauerlaufen, Walking, Radfahren, Schwimmen etc. ein besonderer Stellenwert zu. Die Anpassungserscheinungen des menschlichen Organismus durch ein solches regelmäßiges, lebenslanges entsprechendes Training ist (gerade in unserer bewegungsarmen Zeit) von immens wichtiger Bedeutung, wenn es darum geht, sportliche Bewegungsformen im Zusammenhang von Gesundheit, Lei-

■ TUS-AKTIV ■

stungsfähigkeit und auch Alter zu begreifen. Ein weiterer wichtiger Faktor stellt das tägliche Essen und Trinken dar, dessen Gestaltung, abgesehen von der geschmacklichen und genüßlichen Seite, einmal Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu erreichen helfen oder aber auch (was leider derzeit millionenfach in unserem Land geschieht) zu Fall bringen kann und ebenso wie der Bewegungsmangel Krankheit, Verlust von Lebensqualität und frühen Tod nach sich ziehen kann. Informationsmöglichkeiten in Theorie und Praxis zu beiden Gegenständen waren in Wremen in den zurückliegenden 9 Jahren in umfassender Weise möglich. Es war, um es einmal kurz auszudrücken, einfach Gesundheit zum anfassen und auf einfache Weise zum selber erleben. Auch wurden zahlreiche Bereiche und Inhalte aus dem medizinischen Versorgungssystem aus dem „weißen Kittel“ herausgeholt und dem einzelnen fast spielerisch in die eigene Verantwortung gegeben. Durch das 6-wöchige Kurssystem war die Zeit, um alles auszuprobieren, zu erfahren und zu entscheiden, einerseits genügend lang, der Zeitaufwand aber auf der anderen Seite vergleichsweise gering, damit andere Dinge im Leben nicht zu kurz gekommen sind.

● Motiv „individuelles und soziales Handeln im Sport“:

Die Wremer Frühjahrskur und TUS-AKTIV hat in Wremen in puncto soziales Handeln im Sport enorm viel bewegt. Sie erinnern sich doch noch: In den ersten Jahren sind ganze Familien, mehrere Generationen, ja fast ganze Straßenzüge zu den Aktivitäten erschienen und haben dabei, trotz vielleicht einiger Pannen, sehr viel Spaß gehabt. Die Wremer Aktionen haben das Leben in unserem Dorf, man/frau kann sagen, weit über den Sport hinaus bereichert. Aber auch im Bereich einzelner Biographien vieler Wremer/innen und Teilnehmer/innen auch aus anderen Gemeinden haben diese Aktionen vieles und bedeutendes verändert. Bei vielen Menschen läuft jetzt vieles anders, so daß gesagt werden kann, daß auch auf der Ebene der einzelnen Männer und Frauen sich vielfach zahlreiche Bereicherungen ergeben haben. Sportliches Handeln kann mehr bedeuten als einfach nur körperliches Training. Das haben die Wremer Aktionen deutlich gezeigt.

● Motiv „ausprobieren, neues erfahren, neugierig bleiben“:

Gerade diese Inhalte waren offenbar von besonderer Wichtigkeit, wenn man/frau



■ TUS-AKTIV ■

bedenkt, wieviele Teilnehmer/innen allein die „Wremer Laufschiule“ in diesen Jahren gehabt hat: es waren über 400(!) sportliche Anfänger und vor allem Anfängerinnen, die etwas Neues haben ausprobieren und erlernen wollen. Für viele von ihnen hat sich das Leben dadurch recht deutlich verändert und zwar in positiver Richtung.

● Motiv „Einstiegshilfe in aktive Bewegungsformen und den Sport“:

Bekanntermaßen ist es nicht so ganz einfach für den/die einzelnen, sei es als Anfänger/in oder nach einer langen Pause oder in fortgeschrittenem Alter mit Bewegungsaktivitäten im Sport zu beginnen. Das Wremer Programm bot für jeden etwas, wobei lediglich Bewegungsformen im Angebot waren, die (fast) jeder ohne Probleme durchführen konnte. Die Inhalte ergaben sich quasi spielerisch aus alltäglichen Bewegungsmustern (Laufen, Radfahren, Schwimmen, Gymnastik etc.), besondere Vorkenntnisse oder Techniken waren dazu nicht erforderlich. Das Ziel war jedoch für jeden/jede bei etwas Mut und gutem Willen leicht erreichbar. Durch die Gruppeneinteilungen nach Leistungsvermögen, Alter, eigenen Vorstellungen etc. und durch eine qualifizierte Anleitung konnte von vorne herein Problemen vorgebeugt und Schwierigkeiten gut begegnet werden. Vielen gelang dieser Einstieg so gut, daß sie z. B. nach einigen Monaten und Jahren spielerischen Trainings einen Marathonlauf oder Triathlonwettkämpfe mit Erfolg absolviert haben, was bestimmt bei den meisten zu Beginn der Aktivitäten sicher nicht das Ziel war.

An der Bedeutung all dieser Motive hat sich in den letzten 9 Jahren nichts geändert. Müßte man/frau heute noch einmal ein Programm für diese oder ähnliche Zielsetzungen entwickeln und schreiben, es würde genauso und nicht anders aussehen. So gibt es auch nach wie vor

zahlreiche Anfragen zu diesem Wremer Programm aus der ganzen BRD von den verschiedensten Organisationen und Gruppen (z. B. Sportvereine, Sportverbände, Krankenkassen etc.). Es kam auch nicht von ungefähr, daß über die Wremer Frühjahrskur in allen Medien so ausführlich berichtet wurde. Das Gelingen dieser Aktion in den ganzen Jahren hing natürlich eng mit der Bereitschaft und dem Engagement der Initiatoren/innen und der Übungsleiter/innen zusammen, deren eigenes Leben sich in dieser Zeit z. T. ebenfalls stark (und nicht zum negativen!) verändert hat. Die Aktion hat sich nicht überholt, sie bedarf aber neuer initiativer Kraft durch Verantwortliche und Teilnehmer/innen gerade aus Wremen selbst und der näheren Umgebung. Sie lebt und ist attraktiv nur durch die Menschen und für die Menschen, in deren unmittelbarem sozialem Umfeld sie stattfindet.

Es ist eine tote Aktion, wenn ihre Teilnehmer/innen sie nur nutzen, wie man/frau ein Fitness-Center für einige Wochen nutzt.

Dr. Walter Samsel



HORST BRANDT



HEIZOEL



Wurster Landstraße 52
27607 Langen-Imsum · ☎ (0471) 84774

Baugeschäft – Bauelementehandel

Klaus Kracke

Maurermeister

Neubauten
Altbausanierung
Verblendungsarbeiten

Ellhornstraße 2
27638 Wremen
☎ (04745) 216

... wir liefern Ware, Fachwissen und handwerkliche Erfahrung:



raumausstatter Fachgeschäft

polstermöbel · teppiche · gardinen

K. H. Mahr MEISTERBETRIEB
LANGE STRASSE 7 – TELEFON (04742) 2009
27632 DORUM

Contra:

TUS-AKTIV stagniert und tritt auf der Stelle, wird immer weniger. Die Teilnehmerzahlen gehen zurück. Immer mehr Teilnehmer kommen von außerhalb. Wremer Teilnehmer machen sich rar. Die Gruppen schmelzen im Laufe der Sechs-Wochen-Kur langsam zusammen, teilweise bis zur Auflösung. Die Entwicklung gab schon 1993 Anlaß zur Sorge und ein Aufruf im letzten „Wremer“, seinen Bedarf anzumelden, Vorschläge zu machen und Kritik anzubringen, verhallte ungehört und ohne jegliches Echo.

● keine Laufanfänger mehr in Wremen

Es gibt keinen Bedarf mehr für Gruppen wie Laufanfänger. Wahrscheinlich gibt es in Wremen gar keine geeigneten Teilnehmer mehr, denn Interessierte laufen schon lange, Uninteressierte kommen gar nicht erst. Und für viele kommt Laufen natürlich auch gar nicht in Frage aus den verschiedensten Gründen. Laufgruppen können sich auch anders zusammenfinden, sie brauchen keine aufwendige Aktion. Interesse an den einstmalen so erfolgreichen Gruppen wie „Wremer Allerlei“, die eigentliche Wremer Erfindung für bewegungslustige, aber bis dahin noch in sportlichen Dingen unerfahrene Bürger, ist offenbar gar nicht mehr vorhanden. Diese Gruppen, in denen verschiedene Bewegungsmöglichkeiten durchprobiert werden konnten, leiden an Auszehrung, 1994 wurde die sportliche Variante nicht mehr angeboten. Und es fragte auch keiner mehr danach.

● kein Nachwuchs bei den Senioren

Die Seniorengruppe ist fast konstant seit 9 Jahren begeistert dabei, jedoch sehen sich die bisher sehr engagierten Übungsleiter nicht mehr in der Lage, die Gruppe weiter zu betreuen. Es ist klar, daß die Teilnehmer in den letzten 9 Jahren auch 9

■ TUS-AKTIV ■

Jahre älter geworden sind, und einige sind altersbedingt nicht mehr dabei, aber jüngere Teilnehmer sind auch nicht mehr dazu gestoßen.

● TUS-AKTIV – allein im Verein

TUS-AKTIV hat immer ein wenig neben dem Verein gestanden. Viele Mitglieder haben uns nicht wahrgenommen. Uns ist es auch nie gelungen, den anderen Vereinssparten klarzumachen, daß sie die Aktion für ihre Belange hätten nutzen können. Auch in anderen Sparten kann man nämlich Konditions- und Ausdauertraining brauchen. Es ist nicht gelungen, TUS-AKTIV spartenübergreifend zu gestalten. Integrationsbemühungen der jeweiligen Vorstände waren kaum wahrnehmbar.

● Sport – individuell oder gemeinsam

Es gibt natürlich noch weiterhin viele Wremer Bürger, die sich bewegen, die Laufen, die Radfahren, Schwimmen gehen, die andere Angebote des Vereins oder anderer Vereine nutzen: allein sie brauchen dazu nicht TUS-AKTIV. Laufen beispielsweise ist ein sehr individualistischer Sport, viele laufen, aber allein oder in kleinen Gruppen, brauchen kein TUS-AKTIV, um sich in Bewegung zu halten. Radfahren kann man auch ohne TUS-AKTIV und viele fahren, wenn das Wetter mitmacht, kurzentschlossen, im Freundes- oder nachbarschaftlichen Verband. Viele nutzen andere Vereinssparten, wie Hallensportarten und haben offenbar nicht das Bedürfnis, mit dem Ausbruch des Frühjahrs sich nach draußen an den Deich, in die Feldmark, in die frische Luft zu begeben, um sich da mit Freude und Lust zu bewegen und genau das wollte immer TUS-AKTIV.

Also: die Bedürfnisse Wremer Bürger sind andere, als die, die sie in TUS-AKTIV befriedigen können. Wir machen in den letzten Jahren die Aktion eher für Men-

schen anderer Dörfer und Städte. Sie kommen teilweise von weither angefahren, um sich bei uns zu bewegen.

● nach 9 Jahren - auch Übungsleiter werden manchmal müde

Wir Übungsleiter sind angetreten, um uns mit Wremern im Wremer Verein in und um Wremen zu bewegen. Wir sind alle ehrenamtlich tätig, wir verlieren die Lust, wenn immer weniger Wremer kommen. Wir sehen nämlich gar nicht ein, Defizite in Vereinen anderer Orte auszubügeln, die nicht in der Lage sind, ein gescheites Breitensportprogramm auf die Beine zu stellen, so daß deren Mitglieder nach Wremen strömen müssen.

TUS-AKTIV ist am Ende. TUS-AKTIV hat aufgehört ein Wremer Ereignis zu sein.

Laßt uns Schluß machen, bevor immer weniger kommen, die Massen mit den Füßen abstimmen und kaum noch ein/e Wremer/in sich zu uns verirrt. Laßt uns Schluß machen, bevor das Engagement der Übungsleiter erlahmt. Sie sind meist schon seit 9 Jahren dabei und stellen Jahr für Jahr in den schönsten Wochen des Jahres Mitte April bis Anfang Juni ihren eigenen Sport zurück, um zweimal pro Woche pünktlich und mit guter Laune zur Stelle zu sein, wenn sie ihre Gruppen auf immer neuen Wegen durch die Landschaft leiten.

Laßt uns überlegen, ob es andere Formen oder Möglichkeiten gibt, das Breitensportprogramm des Vereins zu gestalten.

Renate Samsel

* Restaurant * Zur Börse *

Ihre Gourmet Börse

Aus Freude an guten Speisen - Ihr verlässlicher Partner bei allen Festlichkeiten!



Sie wissen doch.....

Beste Qualitäten von frischen Lebensmitteln und hochwertigen Rohstoffen haben mittlerweile einen guten Namen!

» Restaurant Zur Börse «

Inhaber: Hans Graulich, Küchenmeister, Diätetisch geschulter Koch D.G.E

Lange Straße 22, 2 76 38 Wremen, ☎ 04705 / 424 » gliks achter der Kark «

ERNÄHRUNG

Menü der Wochenend-Segeltour des Lauftreffs auf dem IJsselmeer

Wremen - Stavoren - Texel
- Stavoren - Wremen

Mittagsmenü auf See

1. Mai 1994

Matjes Seeräuber
mit Rösterdappelen
und Dillspitzen garniert

Slat-teller IJsselmeer

"Texas" mudeln
mit Kaas und Tomatjes

Appelmoes met Slagroom (lekker he??)

? Dropje for Dropje pur Qualiteit ?

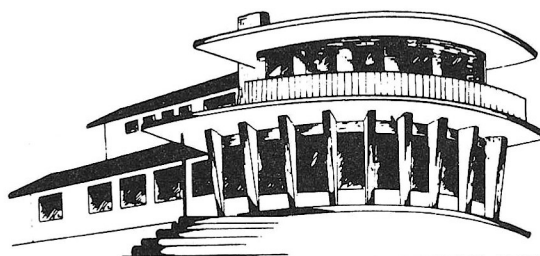
■ ERNÄHRUNG ■ REZEPT DES MONATS:

Dieses Mal ist es ein Brot-/Brötchen-Aufstrich, eine Spezialität aus Bayern (frei nach dem Motto: „Wir sind weltoffen, dem Ausland und den Ausländern eine Chance“).

„Obatzter“ wird genauso gesprochen wie es geschrieben wird, nämlich vorne mit einem offenen „Ohh“. Das Rezept reicht für gut 4 Personen aus Norddeutschland. Guten Appetit.

„Obatzter“

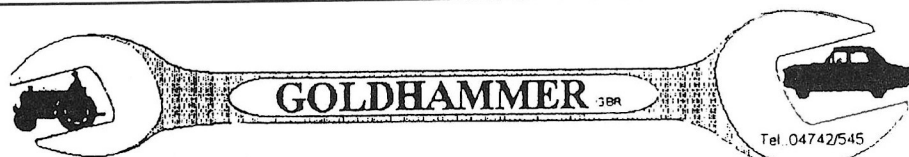
250 g Camembert fein mit der Gabel zerdrücken, mit
60 g Butter und
150 g Doppelrahm-Frischkäse gut vermischen.
1 mittelgroße Zwiebel feinwiegen und untermischen. Mit
Paprik (edelsüß)
Kümmel (wenig)
Pfeffer und zerkleinertem
Schnittlauch nach Geschmack würzen.



WREMER STRANDHALLE

Inhaber: Wolf Dieter Lauer

Nordseebad Wremen · Telefon 047 05 / 3 26
ganzjährig geöffnet · kein Ruhetag



BP-Station und Shop Goldhammer

Sonntagsdienst
Kfz-Reparatur · Landmaschinen,

Tel. 04742 / 545

Mulsum · Wurster Landstraße 27



METHODEN UND ÜBUNGEN ZUR KRÄFTIGUNG DER FUSSMUSKULATUR

– Wichtiges für die Füße –

„Wie geht's, wie steht's, frag Deine Füße.“ In der Tat, die Füße sind schon recht wichtige (aber leider vielfach vernachlässigte Teile) unseres Körpers. Haben sie uns doch zeitlebens durch die Welt zu tragen. Wie viele Tonnen mögen sie wohl im Laufe eines Lebens tragen, wenn man/frau bedenkt, daß bei jedem Schritt fast das ganze Körpergewicht abgefangen und bewegt werden muß. Geradezu lächerlich ist es angesichts dieser Überlegung zu glauben, daß eine solche Leistung von irgendwelchen Einlagen in den Schuhen erbracht werden kann! Nein, diese Leistung wird fast vollständig durch die Kraft unserer Muskulatur an den Füßen und den Unterschenkeln erbracht, die unsere knöchernen Fußteile nicht nur mit Hilfe der Bänder zusammenhalten, sondern auch zur eigenen Fortbewegung in Aktion setzen. Einlagen sind nur eine passive Stütze und machen unsere Füße mit den Jahren immer noch schwächer. Sie können immer nur einen Notbehelf für die ganz Inaktiven darstellen oder für Menschen mit schon ganz verbildeten und verbogenen Gehwerkzeugen. So müssen wohl viele Menschen ihr (schlechtes) Fußwerk deshalb ständig in Schuhen verstecken, weil sie das Elend ihrer Füße nicht dauernd mit ansehen können. Füße müssen jedoch wie alle anderen Körperpartien auch, sollen sie richtig ihren Dienst versehen, gebraucht und geübt werden. Von nichts kommt nichts. Das ist bei den Füßen umso wichtiger, weil wir (leider) in unseren Breiten und in unserer Zivilisation auf die Benutzung von Schuhen angewiesen sind. In den Schuhen sind die Füße zwar verpackt, aber ohne Bewe-

gungsfreiheit und ohne die Möglichkeit, Funktionen zu entwickeln, die sie zum sachgerechten Gebrauch dringend benötigen und die sie auch können (oder wieder erlernen können). Vielleicht hatte der/die eine oder andere schon einmal Gelegenheit zu sehen, was Menschen, denen die Arme fehlen mit ihren Füßen alles machen können: Schreiben, Malen, Haus- und andere Arbeiten, Essen etc. das alles können unsere Füße lernen. Doch bei vielen von uns taugen sie nicht einmal zum einfachen stehen! Selbst bei Sportler/innen ist es manchmal so, daß sie mit dem Sport zeitweilig aufhören müssen, weil die Füße schmerzen. Im folgenden ein paar Tips, was Füße brauchen und was sie leiden mögen. Sie antworten uns dann mit Wärme, Kraft und Ausdauer und das beste: sie schmerzen nicht mehr. Versuchen Sie es vielleicht einmal mit den folgenden Ratschlägen und legen Sie das Geld für die nächsten Einlagen für Ihre Kinder in ein paar Rollschuhen an oder kaufen Sie sich als Erwachsener ein Paar Schuhe, mit denen man abends nach Feierabend eine Runde Walken kann.

A) Allgemeine Methoden:

- **Preiswerte aber sehr wirkungsvolle Methode:**
Viel Barfußlaufen, Wattlaufen, Sandlaufen, auf einer Wiese laufen, auf Kieswegen oder kleinen Steinen laufen (schwierig für den Anfänger, aber äußerst wirkungsvoll!)
- **Wirkungsvoll, auch für Dauerläufer, Jogger und Fußballer zu empfehlen:**

Walking: durch die kräftige Abrollbewegung des Fußes und dem akzentuierten Abdruck mit dem Vorfuß zum (geschwindigkeitsfördernden) Vortrieb ist diese Fortbewegungsart sehr muskelkräftigend.

- **Etwas teurer, geeignet für junge und junggebliebene Leute, macht Spaß:** Skating oder auf deutsch: Rollschuhlaufen auf 4 Rollen oder auf einer Rollenleiste pro Schuh, Schlittschuhlaufen im Winter oder in der Stadthalle in Bremerhaven.

B) Spezielle Übungen zur Kräftigung:

- **Alle Übungen werden selbstverständlich BARFUSS ausgeführt**

Tip: Diese Übungen eignen sich auch besonders als Teil eines Aufwärmprogramms für alle möglichen Sportarten (z. B. Fußball, Volleyball, Badminton).

1. Fester Stand mit an den Körper angelegten Armen. Mit den Zehen des anderen Fußes werden verschiedene Gegenstände angehoben (z. B. Bleistift, Tücher, Tischtennisball).
(Kann man auch abends vor dem Fernseher im Sitzen machen, das lenkt wenigstens etwas von dem schlechten Programm ab).
2. Auf einem Bein fest stehen, Arme an den Körper anlegen. Das andere Bein gestreckt etwas nach oben heben und Kreisen mit dem Fuß abwechselnd je 5 mal (für die Könner: 10 mal) nach jeder Seite kreisen. Standbein und Funktionsbein wechseln.
(Gar nicht so einfach, das Gleichgewicht zu halten).

3. Vorwärtsziehen des Körpers mit den Zehen beider Füße gleichzeitig ohne Schwungbewegungen des Körpers durch Einkrallen der Zehen in die Unterlage (möglichst auf einer Matte oder einem kurzgeschorenen Teppichboden etc.)
(Sehr wirkungsvolle Übung. Wer schafft mehr als 5 m? Der kann seine orthopädischen Einlagen sofort aus seinen Schuhen nehmen. Sie sind überflüssig.)
4. Gehen auf den Außenkanten der Füße mit nach oben neben den Kopf gestreckten Händen. Daumen zeigen dabei nach hinten.
(Wer zieht dabei Grimassen? Immer locker bleiben).
5. Gleiche Übung auf den Innenkanten der Füße.
6. Gehen auf den Fersen mit der gleichen Körperhaltung.
7. Gehen auf den Zehenspitzen in der gleichen Körperhaltung.
(Die Übungen 4 - 7 sollten mehrfach wiederholt werden, z. B. ca. für 5 - 10 min. Wem es zu langweilig ist, der kann es ja einmal mit Musik versuchen).
8. Im Sitzen oder Liegen auf dem Boden mit ausgestreckten Beinen. Fuß und Zehenspitzen in Richtung Nasenspitze ziehen. Wiederholtes, betontes, kräftiges Heben und Senken der Füße und der Fußspitzen (mindestens 20 mal).
9. Einbeinstand auf einem Keil oder einem Buch etc. (Zehen nach oben, Ferse tief) Arme an den Körper anlegen, das andere Bein wird gebeugt und mit dem Fußrücken in der Kniekehle des Standbeines fixiert. Standfuß strecken bis zum Hochziehenstand sich auf die

Zehen stellen.
(Na, wer fällt denn da um? Einfach weiter üben).

Alle Übungen sollten regelmäßig und möglichst ein Leben lang durchgeführt werden. Eine 10-minütige Übungsdauer 2 - 3 x pro Woche wäre da schon ganz gut. Eltern üben mit den Kindern, Großeltern mit den Enkeln, Lehrer mit den Schülern,

Übungsleiter und Trainer mit den Sportlern. Mit den orthopädischen Einlagen kann man/frau dann getrost nach einigen Monaten Wurfspiele durchführen. Das soll ja auch Spaß machen und dafür sind solche Gegenstände besser geeignet. Sie segeln ja sooooo schön!

Dr. Walter Samsel



Seestern - Apotheke

P. Augustin

Nordseebad Wremen



Wremen · Wurster Landstraße 136
Telefon (04705) 707 · Telefax (04705) 1345

Appartment-Ferienhaus

KRABBE

Marion Herfort

Wurster Landstraße 120 · ☎ (04705) 605 · 27638 Wremen

Ganzjährig geöffnet

AUS DER VEREINSGESCHICHTE

EIN LEBEN FÜR DIE JUGEND!

Teil 2: Wie ging es weiter

In den folgenden Jahren (ab 1961) wuchs die Jugendabteilung ständig. Zuerst drei Mannschaften, bis zuletzt **sechs Mannschaften**. Über 70 Jungen und Mädchen im Alter von 5 - 18 Jahren mußten in einer Serie trainiert und betreut werden. Besonders erwähnenswert sind die Einführung einer **E- und F-Jugend**. Hier leisteten U. Friedhoff, besonders aber M. Uhde, hervorragende Pionierarbeit. Sportlich besonders erfolgreich waren wir Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre. Die Jahrgänge 1950 - 56, sowie 1959 - 65 traten besonders hervor. Es wäre zuviel, alle Erfolge aufzuzählen. Aber ein paar besondere verdienen es schon. So die C-Jugend, Staffelleister 1967/68 mit 24:0 Punkten, 94:0 Tore, 1968/69 Staffellei-

ster 24:0 Punkten, 102:3 Tore. In diesem Jahr, auch ein besonderer Höhepunkt, der Gewinn der Kreismeisterschaft. Das war in dieser Zeit, für Mannschaften aus dem Nordkreis, eine Ausnahme. Zur C-Jugend, aber auch zu einem in diesen Jahren besonderen Spieler, eine kleine Geschichte: „Ein Spieler, bekannt durch seine extremen O-Beine, sollte von mir zum Spiel abgeholt werden. Ich fand ihn in der häuslichen Werkstatt, ein Bein im Schraubstock, um seine Beine zu richten.“ Auch eine A-Jugend trumpfte in dieser Zeit stark auf. 1969/70 Staffel- und Kreismeister, sowie Pokalsieger. Also alles!!! 1970/71 nochmals Staffel- und Kreismeister. Mehrmals wurde der Pokal der Landesstube Wursten gewonnen, bis er in unseren endgültigen Besitz überging. Auch hier eine kleine nachdenkliche



Stehend von links: Betreuer Rolf Zeitler, Robert Harms, Erich Klenck, Dieter Müller, Holger Seebeck, Heiko Feldwehr, Rainer Döscher, Bernd Alexander, Trainer: Günter Strohauer
Vorne von links: Klaus Brüning, Uwe Friedhoff, Rolf Bahner, Rainer Frese, Heiko Dahl, Harry Krebs

Geschichte: „Vor wichtigen Spielen traf man sich beim Mannschaftsführer in einem Cafe in Wremen. Viel Reden und Spaß waren angesagt. Der Trainer sehr streng, wenig Vertrauen, verlangte das alle um 22.00 Uhr im Bett zu sein hätten. Er vermutete, daß die Jungen Alkohol im Übermaß zu sich nehmen würden, und war fast enttäuscht, wie viel Verantwortung die Jungen schon hatten. Es waren einfach schon tolle Jungen, die ich damals betreuen durfte. 1986 wurde die Jugendabteilung der SG Wremen/Mulsum besonders geehrt, nämlich mit dem „Sepp-Herberger-Preis“, für herausragende Jugendarbeit. Es gab damals auch kein Jahr, ohne das ein Spieler in der Kreis- oder Bezirksauswahl spielte. Und nicht nur spielte, sondern sie gehörten zu den Stützen und waren oft auch Mannschaftsführer. Zwei Spieler, Bernd Alexander und

Rolf Meinken spielten sogar in der Niedersachsenauswahl. Oft mußte ich die Spieler fahren und nahm auch andere mit, sogar einen späteren Nationalspieler, Jonny Otten, aus Hagen. Ich lernte so unsere nähere und weitere Heimat sehr gut kennen, bis zur Sportschule Barsinghausen bei Hannover. Ein ganz **wichtiger** Bestandteil der Jugendarbeit waren die **vielen Fahrten**. Besonders der Harz, aber auch Schwarzwald, Bayern und zuletzt zweimal Jugoslawien waren die Ziele. Hierbei konnten sich die Jungen besser kennenlernen, und Kameradschaft und Zusammenhalt wurden gefördert. Zweimal mußte ich Jungen mit zu Grabe tragen. Günter Wrzezyki und Manfred Sandt verunglückten bei Verkehrsunfällen tödlich. Viel zu früh, viel zu jung, wurden sie aus unserer Mitte gerissen. Sie sind, und sie bleiben mir unvergessen.



C-Jugend

Stehend von links: Robert Harms, Manfred Sandt, Jürgen Trilk, Ulrich Bieber, Heiko Feldwehr, Dieter Müller, Holger Jagielki, Trainer u. Betreuer Rolf Zeitler
Vorne von links: Rainer Döscher, Jochen Schröter, Uwe Friedhoff, Wolfgang Struck, Reinhard Schmidt.

„SIE RADELN WIE EIN MANN, MADAME“

– Wie Frauen sich das Fahrradfahren und den Radsport erkämpften –

„Ich erkläre die aufkommende Radfahrmanie der Damen für Massenselbstmord.“

„Das Radeln erschüttert die Unterleibsorgane. Die potentiellen Mütter von Morgen setzen nicht nur die eigene Gesundheit, sondern auch das Wohlbefinden kommender Generationen auf's Spiel.“

„Die vornübergebeugte Haltung des Körpers hat zusammen mit der frischen Luft eine stimulierende Wirkung, läßt die sexuelle Libido ins Unermeßliche steigen.“

„Eine Frau, die in der Pumphose Rad fährt, hat jeden Anspruch auf Weiblichkeit verloren, sie kann weder Taktgefühl noch Geschmack haben.“

Gegen solche und noch viel mehr amüsante Vorurteile der männlichen Welt setzten mutige Frauen ihr Recht auf das Fahrradfahren und den Radsport durch und leisteten mit ihren für heutige Verhältnisse sehr schweren und unbequemen Rädern schon erstaunlich viel. Wer denkt denn heute noch daran, daß es gar nicht so selbstverständlich ist, wenn wir heute mit unseren superleichten, bestausgestatteten Rädern in hautengen Radlerhosen und flottem Dress über die asphaltierten Straßen flitzen.

Die amüsante Darstellung zur Geschichte des Damenradelns sei vielen zur Lektüre empfohlen.

Renate Samsel



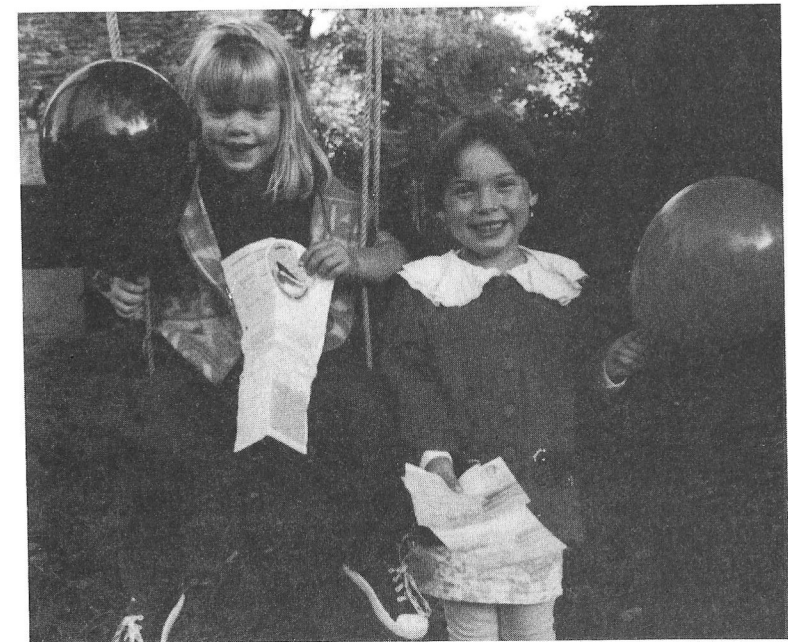
TUS-SPORTWOCHE

KINDERFEST AM SONNTAGNACHMITTAG

Während die Großen dem Ball auf dem Fußballfeld nachjagten, hatten die kleinen Leute ihren Spaß auf dem Trainingsplatz an der Schule. Dort veranstalteten wir (Regina, Beate, Mirja, Eike, Sandra, Daniela und Meike) für alle Kinder ein kleines Kinderfest. Hier durfte sich geschminkt werden, beim Rasieren sich probieren, an der Schwammwand geduscht werden, mit der Negerkußwurfmaschine üben, lustige Spiele mit unserem großen Fallschirm, auf Stelzen und Skiern laufen, mit Hüpfbällen Luftballons zerstechen und zum Abschluß haben wir gasgefüllte Luftballons auf die Reise geschickt. Jedes Kind hatte die

Möglichkeit einen Zettel mit Namen zu versehen und ihn dann später mit allen anderen zusammen steigen zu lassen. Svenja Klotzke (5 Jahre) aus Mulsum und Swana Hauck (5 Jahre) aus Misselwarden hatten Glück bei dieser Aktion. Beide Luftballons wurden gefunden, der von Svenja landete vor der Polizeistation in Winsen/Luhe. Die netten Polizisten antworteten prompt auf Svenjas kleinen Brief. Der Luftballon von Swana wurde in Ebersdorf von einem netten Mädchen entdeckt und natürlich auch beantwortet.

Meike Kracke



Svenja und Swana mit ihren Briefen



Erlebnis-Gastronomie



Lange Straße 3 · 27607 Langen-Sievern
Tel. (0 47 43) 70 91-92 · Fax (0 47 43) 65 51

Ob Hochzeiten, Betriebsfeste, Jubiläen, Empfänge oder Kohl- und
Pinkelessen – bevor Sie Ihr nächstes Fest planen, sollten Sie sich
unbedingt unsere neuen Räumlichkeiten anschauen!
Von 2 Personen bis 300 Personen immer die richtige Lösung.

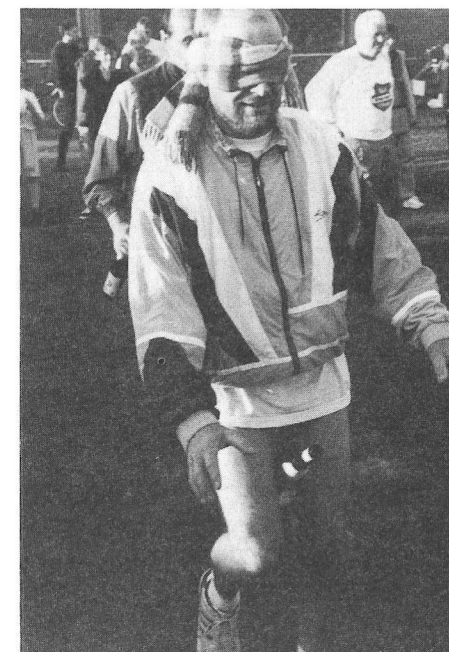
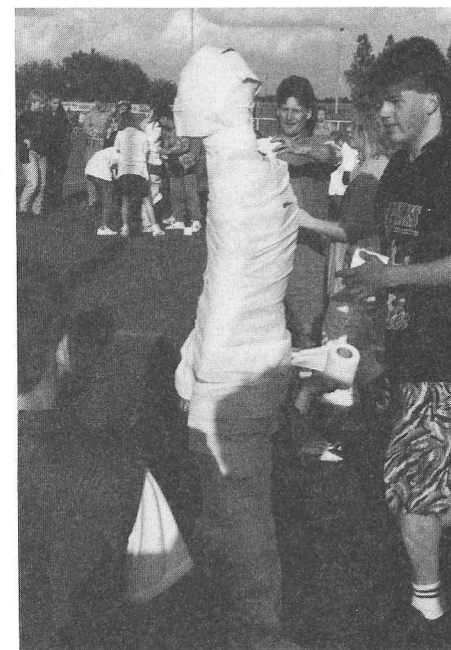
II. WREMER FÜNFKAMPF

Begünstigt durch das gute abendliche Wetter war der II. Wremer Fünfkampf wiederum ein toller Erfolg.

Die von acht Mannschaften absolvierten fünf Wettspiele begeisterten die über 100 Zuschauer. Spiel, Spaß, Sport und Geschicklichkeit bestimmten das Geschehen bei den einzelnen Disziplinen. Je zu dritt wurde auf dem Rasen Ski gelaufen, Spieler wurden um die Wette mit Klopapier eingewickelt, beim Tunesienspiel mußten Wasserflaschen mit verbundenen Augen zwischen den Oberschenkeln transportiert werden, ein nasser Feudel mußte möglichst weit geworfen und von einem Mitspieler aufgefangen werden und die gute alte Negerkußwurfmaschine heizte die Stimmung nicht nur bei den jüngeren Mitspielern ein. Nachdem Hauptorganisatorin Meike Kracke mit ihren Vorstandskollegen die Wertepunkte vergeben hatten, standen die Sieger fest. Die Kindermannschaft „Die flinken Sechs“ siegten vor den Mitarbeitern der Firma Dahl „Die Bakermans“ und einer Frauengruppe „Die Goldenen Girls“. Den 4. Platz belegten „Die fidelen Sechs“ vor „Der Räuberbande der Wurster Würstchen“ und der Mannschaft aus Misselwarden und Padingbüttel „PADIMI“. Den 7. und vorletzten Rang erreichten „Die Stinhs“ und die Vorjahressieger „Die sechs Richtigen“ von der Freizeitstätte bildeten nur noch das Schlußlicht.

Unter großem und anerkennendem Beifall erhielten die Sieger den begehrten Wanderpokal und mehrere Kartons Negerküsse. Aber auch die Nächstplacierten durften sich von dem Preisangebot ihre Gewinne aussuchen.

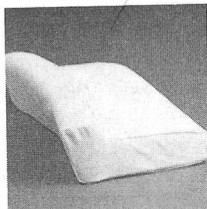
Für 1995 steht fest, es wird den III. Wremer Fünfkampf geben. wj



Falsch



Das Kissen für den Nacken



GIDA
MEDIZINBEDARF

Wurster Landstraße 156
27638 Wremen
Telefon 04705 / 1226

Probekissen hier erhältlich

Richtig



in Dorum,
Speckenstraße 6
Tel. (04742) 1055
Inh. Gundel Laufer

Es erwartet Sie
eine große Auswahl an

- Sportschuhen
- Sportbekleidung
- Freizeitbekleidung
- Bademode
- und vieles mehr



Die Siegermannschaft „Die flinken Sechs“

Hanna König, Rebecca Berner, Eva Augustin, Claudia Osterroth, Britta Vierling, Norma Schrödter

ENSLIN
JUNIOR

Getränke-Fachgroßhandel

Peilstraße 6 · 27637 NORDHOLZ · Telefon (04741) 8000

TORWANDSCHIESSEN - STETS EIN ANZIEHUNGSPUNKT

Während der gesamten Sportwoche mußte die Torwand wieder kräftig herhalten. Besonders unser eifriger Nachwuchs ließ es sich nicht nehmen, immer wieder zu versuchen, das runde Leder durch die beiden Wandlöcher zu schießen, zu zirkeln, zu heben, zu schlenzen oder einfach durchzupiken.

Am Sonntag standen zwei Sieger fest. Rene Adelsberg, Wremen und Sven Majewski, Midlum. Beide hatten jeweils zweimal ins Schwarze getroffen. Das zu entscheidende Los bestimmte Rene Adelsberg als den glücklicheren Kicker. Als Preis durfte Rene einen tollen Fußball mitnehmen. wj



Die erfolgreichsten Teilnehmer

DAMEN u.
HERREN FRISÖR
DE PUTZBÜDEL

Öffnungszeiten:
14-tägig Mo 8-14 Uhr
Di - Fr 8 - 12.30
u. 13.30 - 18 Uhr
Sa. 8 - 13 Uhr

UTE RENKEN

Wurster Landstraße 151 · 27638 Wremen · Telefon (04705) 1290
Vor Anmeldung erbeten

Lich willkommen bei Schlieben.

Die '95-er Ford-Modelle stehen

Airbags auf der ganzen Linie!

Die Ford Sicherheits-Initiative. Wir werben nicht nur mit Ihrer Sicherheit – wir bieten sie Ihnen. **Airbag ja!**

Und zwar serienmäßig. Für Fahrer, für Beifahrer als Wunschausstattung im Escort, Mondeo, Scorpio und Probe. Und für den Fahrer im Fiesta.

Doch für Ihre Sicherheit sorgt Ford nicht nur mit dem Airbag. Vielmehr schützt Sie in jedem Modell ein umfassendes Sicherheitssystem.

Gehen Sie auf Nummer Sicher, besuchen Sie uns jetzt, und lassen Sie sich von der Ford Sicherheits-Initiative überzeugen.

Unser Finanzierungsangebot:
3,9% effektiver Jahreszins bei 25 % Anzahlung und Laufzeiten von 12 bis 36 Monaten. Durch Ford Bank AG.

FIESTA "TREND"

serienmäßig Fahrer-Airbag, Digitaluhr, Mittelkonsole, Seitenschutzleisten, 1/2 zu 1/2 geteilt umklappbare Rückenlehnen hinten, Sportlenkrad, Velourspolster, volle Radabdeckungen, Stoßfänger mit silberner Zier-einlage.

Mitnahme-Preis für den Fiesta Trend 1,1 l, 37 kW (50 PS), 3türig
16 950,-

ESCORT "BRAVO"

Serienmäßig: Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Schiebe-/Hubdach, getönte Wärmeschutz-Verglasung.

Unser Preis für den Escort Bravo 1,3 l, 44 kW (60 PS), 3türig
21 900,-

FORD MONDEO

Drei Varianten – ein Preisangebot

Für das Auto des Jahres 1994 machen wir Ihnen das Ford-Angebot des Jahres.

Unser Preis für den Mondeo Kombi, Fließheck oder Stufenheck 1,6 l, 16 V, ZETEC-E-Motor, 65 kW (88 PS)
31 290,-

Der neue SCORPIO

ab 8. 12. 94 bei uns.
Einer – wie keiner.

für Sie zur Probefahrt bereit!

Sonntag Schautag, 10-16.30 Uhr
keine Beratung – kein Verkauf

Autohaus Land Wursten

Dorum · Schlieben · ☎ 0 47 42/92 90-0

Autohaus Schlieben

Bremerhaven · Rickmersstr. 76 · ☎ 04 71/59 14-0

12. STRASSENFUSSBALLMEISTERSCHAFT 1994

Wie bereits 1992 so erreichten die Straßenfußballer aus Misselwarden/Engbüttel auch in diesem Jahr bei der 12. Meisterschaft den Siegertitel. Durch überzeugende Leistungen konnten sie sich mit nur einem Gegenpunkt in ihrer Gruppe durchsetzen. Schalteten im Halbfinale die Mannschaft von der „Wurster Landstraße II“ mit 4:2 nach Elfmeterschießen aus und siegten dann im Endspiel klar und souverän mit einem 2:0 über die Kicker aus „Schmarren/Rintzeln“.

Insgesamt hatten sich wiederum neun Mannschaften eingefunden, um dem Vorjahressieger die „Wurster Landstraße I“ das Leben schwer zu machen und den beliebten Wanderpokal zu erringen. Doch der Meister '93 konnte wegen fehlender Spieler nicht antreten. Pech.

Die von Uwe Friedhoff und Manfred Uhde

bestens organisierten Spiele verliefen dann auch wie erwartet abwechslungsreich, spannend und trotz einiger Verwarnungen durch unsere „Herren in Schwarz“ sportlich und fair.

Den 3. Platz belegte die „Wurster Landstraße II“ vor den „Youngster“. Platz 5 die „Wurster Landstraße III“, die „Strandstraße“ den 6. Platz, „Ostertor“ den 7. Rang, die „Freizeitstätte“ den 8. Platz und die Traditionsmannschaft „Vorwärts Hofe“ (seit 1982 ununterbrochen dabei, wenn auch stets im letzten, zurückhaltenden Viertel der Tabelle) mit ihrem nicht unbekannten 9. Platz.

Da es aber bei dieser Meisterschaft keinen Abstieg gibt, sind die „Hoferaner“ natürlich '95 wieder feste und siegesgewiß dabei. wj



Die Mannschaft von Misselwarden/Engbüttel

Stehend von links: Thomas Ritter, Heini Fitter, Volker Hinners, Rolf Meinken, Rainer von Glahn, Werner Blohm mit Tochter
Vorn: Uwe Kimmich, Lars Dücker

DEICHLAUF-NACHLESE

WREMER DEICHLAUF, DIE ACHE

Ja, er ist nicht mehr wegzudenken aus der dörflichen Veranstaltungspalette, *unser* Wremer Deichlauf. Das wurde wieder einmal überdeutlich, als bei kühlem Wind und strahlendem Sonnenschein genau 199 Läufer, darunter 4 *Brisk-Walker*, und 5 Wanderer auf die Strecke gingen. Noch nie gab es hinterher so viel Lob und spontane Äußerungen seitens der Aktiven wie diesmal. Und die geringe Anzahl der übrig gebliebenen, nicht verteilten Urkunden läßt drauf schließen, daß auch das Rahmenprogramm, bis zu und nach der

Siegerehrung, gut angekommen ist. Das tut gut, ist Aufmunterung und Ansporn für die vielen Helfer, wenn sich trotz großer „Konkurrenz“, wie *Wilstedt bei Nacht* am Vorabend, *Werdersee-Lauf* und *Hannover-Marathon* am Tag drauf, 200 für Wremen entscheiden. Aber das wollte ich gar nicht erzählen.



Stillstand ist Rückstand. Diese Devise vor Augen, arbeiten auch wir kontinuierlich



Miteinander laufen und miteinander ankommen – unterwegs viel Spaß. Das war das Motto von ca. 20 Läufern, die die 15,8

km lange Strecke des Deichlaufs zusammen bewältigten. Im Bild der Einlauf nach 2 Stunden Laufen unter der Führung von Gerhard Reese.

an der Verbesserung des Deichlaufes, ändern hier und dort, um im nächsten Jahr eine noch attraktivere Veranstaltung bieten zu können. Und so kam es im vergangenen Jahr endlich zu der lang ersehnten Optimierung der 15-Kilometer-Strecke. Seit Jahren immer wieder andiskutiert und verworfen, weil ein Teil der *neuen* Strecke ja durch das nördliche *Ausland* führen würde, und die Organisatoren die zusätzlichen Probleme, wie verschlossene Hecks, Vieh auf der Weide und hohes Gras für nicht bewältigbar einstufen. Diese Dinge müssen wir wohl total vergessen haben, als wir uns entschlossen, es doch wenigstens zu probieren. Zu groß war die Verlockung, den Sportlern endlich die gesamte *Wasserkante* butendieks, von Solthörn bis Rintzeln, bieten zu können. Ohne Spitzkehren und Betonwege. Eine erste Anfrage bei Carl Wittig, ob er was dagegen hätte, wenn am Deichfuß außen-deichs von Schmarren bis Rintzeln in der Fahrspur im Gras gelaufen würde, verlief ermutigend: „... ja, laufen *könnt* ihr da, kein Problem!“ Die Feinheit dieser Aussage gewann erst viel später an Bedeutung. Kurz darauf war die neue Strecke auch schon vermessen, die Genehmigung eingereicht und die Ausschreibung druck-reif.

Wochen später treffe ich Arno beim Laufen. „Du“, sagt er, „ich war eben auf der neuen Strecke – da sind ja Kühe und Schafe drauf!“ „Ja, und?“ frage ich zurück, „im Mai sind immer Tiere auf der Weide!“ „Abgesperrt ist auch!“ Wenn jetzt ein Läufer Angst bekommt oder es passiert was?“ „Arno, wir müssen da durch, es gibt kein Zurück! Und so schlimm wird's schon nicht sein, sind ja keine Kampfstiere. An die Hecks kommen Posten.“ Bisher habe ich nicht mal im Traum daran gedacht, daß jemand eine Rinder- und Schafephobie mit sich herumschleppen

könnte. Aber sowas soll's ja geben. Kurz darauf neue Schwierigkeiten: Das Wachstum hält sich wieder einmal nicht an die Jahreszeit, sondern hängt gut drei Wochen zurück. Normalerweise ist der Deich Ende Mai durchgehend abgemäht, diesmal nicht. Bei einem Besichtigungslauf wird schnell deutlich, daß eine längere Regenperiode vor dem Deichlauf in Verbindung mit Gras für nasse Füße bei den Läufern sorgen würde. Was tun!? Kommt Zeit, kommt Rat. Muß ja nicht gleich ein Komplettschnitt sein, eine trekkerbreite Spur würde reichen, um den Aktiven optisch den Weg zu weisen und bei Regenwetter für halbwegs trockene Füße zu sorgen. Am Sonntag vor dem Lauf dann die Generalprobe. Der Sonntag-Morgen-Lauftreff geht geschlossen auf die Volkslaufstrecke. Dabei werden, psychologisch geschickt, die „Restarbeiten“ zwangsvergeben – z. B. die Übernahme der Verpflegungsstation auf der Hälfte der Strecke. Oder: Wer steht wann an welchem Heck und ist verantwortlich, daß es geöffnet ist und trotzdem kein Rind entwischt. Selbst an die *Schiete-Räumung* vor den Hecks wird gedacht.

Pfingstmontag gehen Hühnchen und ich „Strecke bauen“, wir stellen Hinweispfeile auf und pinseln die Kilometerangaben – kurzum, wir stellen sicher, daß sich keiner verlaufen kann. Höhe Harmsbüttel sehe ich meinen Traum von der frisch gemähten Spur am Deichfuß fast verwirklicht: Ein riesiger Trecker zuckelt den Wirtschaftsweg entlang, rechts daneben sehe ich in Zeitlupe Schafgarbe sinken – ein mähen-der Landwirt. „Du, Gerhard, den bräuchten wir jetzt in Rintzeln!“ murmele ich. „Den kenn ich, das ist Detlef – ich frag ihn mal!“ Gesagt, getan. „Moin auch! Ich dachte schon, ich müßte mitlaufen...“ tönt es erleichtert auf unsere Frage vom Trecker

herunter, „... klar, ich mähe euch auch drei Spuren – aaaber das müßt ihr erst mit Carl Wittig abklären. Wenn der sein o.k. gibt...“ Kurze Zeit später, bei Carl vor der Türe, bringen wir unseren Wunsch erneut vor. „Jaaa, der Deichlauf“ – Pause. „Laufen könnt ihr da, hab ich ja gesagt, aber wenn ihr butendieks nicht lopen könnt, müßt ihr halt binnendieks bleiben. Das müßt ihr verstehen!“ Verstanden wir auch und zogen ab. Abends ruft mich Hühnchen an: „Weißt du schon das Neueste? Detlef hat sich das angesehen und festgestellt, daß die fraglichen Stücke überwiegend ihm selbst und einem Freund gehören; Mähen wäre überhaupt kein Problem!“ Von Arno höre ich, daß er den Generalschlüssel für alle(!) Hecks bekommen wird und wir uns über zusätzlichen Parkraum am Samstag nicht mehr sorgen müssen (wie es dazu kam war wieder zum schmunzeln) – so lösen sich allmählich die Probleme der neuen Streckenführung in Nichts auf. Na, wer sagt's denn. Dann fehlt nur noch ein Azorenhoch am Samstag. Hochwasser und eine kühle Brise aus Nord haben wir sowieso bestellt.

Die Zeit verfliegt. Freitagabend nehme ich mir die Zeit und laufe ein letztesmal alleine die Strecke ab. Die Ruhe vor dem Sturm. Eigentlich wollte ich zur Jux-Olympiade auf den Sportplatz. Streßabbau durch Laufen war mir diesmal wichtiger. Kaum bin ich über den Deich, sehe ich, wie sich eine frisch gemähte Fahrspur hell aus dem dunkelgrünen Grasland abhebt – es hat also geklappt! Selten habe ich die Wasserkante so still und friedlich erlebt, wie an diesem frühen Abend. Wenn's morgen nur annähernd so schön wird...

An dieser Stelle nochmals ein dickes Lob und ein herzliches Dankeschön an die vielen Helfer, die Freiwillige Feuerwehr Wremen, die Polizeistaffel Dorum, das DRK, die Frauen, die routiniert mit Getränken und Obst die Nachsorge übernehmen, das Anmelde- und Zielteam, meinem „Ansager“, die KuchenbäckerInnen, Gerhard, der bestimmt eine persönliche Bestzeit sausen ließ und statt dessen eine Läufergruppe in knapp zwei Stunden gut ins Ziel brachte, an die Sponsoren und alle, die ihre Zeit geopfert und mitgeholfen haben, dem Deichlauf eine persönliche Note zu geben.

-pv

Der TAXIRUF in LAND WURSTEN

Inh. JÖRG JOHANNSS

- Taxi (auch Großraumtaxi)
- Krankentransport (sitzend)
- Kleinbusse



Alsumer Straße 49
27632 DORUM

☎ (04742) 2121

75 JAHRE TURN- UND SPORTVEREIN MULSUM

„Viele ehrenamtlich tätige Frauen und Männer haben im Laufe der Jahrzehnte für Aktivitäten im Verein gesorgt und unermüdlich eine gute Aufbauarbeit geleistet...“ mit diesen Worten aus meiner Rede zum 75jährigen Bestehen des TSV möchte ich diesen Bericht beginnen.

Mit Recht können wir Mulsumer auf unseren Verein stolz sein. Auch die Anzahl der Besucher während der vier Festtage spiegelte die große Beliebtheit des Turn- und Sportvereins wider.

Auftakt war der Kommersabend am 18. August. Trotz des recht stürmischen Wetters konnten wir fast 400 Anwesende begrüßen. Zu meiner Freude zählten auch viele Mitglieder des TuS Wremen dazu. Die diversen Grußworte und Glückwünsche der Gäste werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Im Rahmen des Kommersabends konnten wir Ehrungen für 20-, 30- und 40jährige Mitgliedschaft im TSV Mulsum vornehmen. Eine Seltenheit ist auch das 25jährige Bestehen der Spielgemeinschaft Wremen/Mulsum. Einen besonderen Dank konnte ich an die Gründer Gerd Reese, Otto Bremer, Rolf Zeitler und Hans Ehlers aussprechen. Aber auch an die I. Herren und an die Alte-Herren-Fußballmannschaft wurde gedacht. Mit je einem Ball wurden die Fußballer für den Erhalt des Meistertitels belohnt.

Die Vorführungen der Gymnastikdamen, der Volkstanzgruppe, der Singgemeinschaft und dem Akkordeonorchester aus Bremerhaven lockerte die Veranstaltung zwischen den einzelnen Reden und Ehrungen auf.

Von einigen Rednern mußte sich der 1. Vorsitzende, Uwe Friedhoff, einige spitze Bemerkungen über die Stilblüte aus dem Protokollbuch von 1925 bezüglich der Fahnenweihe gefallen lassen. „Uwe, an



dieser Stelle ganz offiziell: Wir verzeihen Euch die Schuftigkeit und Eure Gesinnung hat sich ebenfalls gebessert!“ Falls jemand die Bedeutung des Absatzes nicht genau versteht, in der von uns herausgegebenen Festzeitschrift sind die Stilblüten aus den vergangenen Jahren festgehalten. Auf Wunsch verteilen wir gerne noch ein paar Exemplare der Festzeitschrift.

Die Versteigerung eines Fußballes mit den Originalunterschriften der HSV-Fußballspieler bildete den Abschluß des Kommersabends. An dieser Stelle möchte ich H.-J. Malekaitis nochmals für den gestifteten Fußball danken. Eine beachtliche Summe ist unseren Jüngsten des TSV Mulsum zugute gekommen.

Der Jubiläumsball am Samstag und auch die Land-Wursten-Fete am Freitag waren gut besucht. Wer uns kennt, der weiß, die Mulsumer feiern gerne, gut und ausgiebig.



Der Sonntag: Umzug durch das geschmückte Dorf!

In unserer Planung haben wir uns nicht vorgestellt, daß sich die Mulsumer in dieser beispielhaften Weise an der Gestaltung der Ehrenpforten beteiligen. Die 30 Ehrenpforten, die verzierten Zäune und die geschmückten Gärten, ein Bild, das man so schnell nicht vergißt.

Die benachbarten und befreundeten Fahnenabordnungen bildeten mit dem Spielmannszug aus Grünhöfe den Anfang eines kilometerlangen Festzuges. (Auch der Wremer Vorstand war trotz durchgeführter Ballnacht pünktlich zur Stelle, 9.00 Uhr!)

Wir wollten, daß die über 500 Teilnehmer des Festumzuges das Jubiläum als ein besonderes Fest in Erinnerung behalten. Ich glaube, das ist uns auch gelungen.

Die zutreffenden Vorbereitungen und die Aufstellung wie Durchführung des Programms lag in Verantwortung des Vorstandes und des Festausschusses. Aber auch allen anderen freiwilligen Helfern sei auf diesem Wege nochmals mein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

So hoffe ich, daß wir unser Vereinsschiff auch weiterhin durch die kommenden Jahre steuern.

Helmut Klotzke, 1. Vorsitzender

Schenken Sie bitte
unseren Inserenten
Ihre besondere Aufmerksamkeit

VOLKSLAUF-TOURISMUS ODER EIN WOCHENENDE IN SCHWERIN

Mund-zu-Mund-Propaganda: „Der Fünf-Seen-Lauf in Schwerin ist eine tolle Veranstaltung!!! Es lohnt sich dort hinzufahren!“

Und wir denn ja los. Florian, Jürgen und Gisela aus Mulsum, Heike Vogler, Gerd Anders und ich – der Berichterstatter.

Start der verschiedenen Laufstrecken (10, 15 und 30 km) am Sonnabend, 2. Juli um 10.00 Uhr.

Unsere Anreise legten wir auf den Freitagabend, um in der angebotenen Turnhalle zu übernachten und am Veranstaltungstag rechtzeitig am Ort zu sein. Dreieinhalb Stunden für die 250 km reichen aus, trotz Wochenendstaus rund um Hamburg.

Die Übernachtung in einer Schulturnhalle auf Luftmatratzen in Schlafsäcken mit



FÜNF-SEEN-LAUF

weiteren ca. 100 Teilnehmern war dank guter Organisation des Hallenwerts keine unangenehme Lösung. Wer wollte, konnte sein Zelt auf den großzügigen Rasenflächen rund um das Veranstaltungsgelände aufschlagen. Es befand sich am



Florian Richter, Gerd Anders, Jürgen Endrowait und Heike Vogler

Eine gute Einteilung des Tempos und oft Trinken bei der Wärme sichert Kraft für die veranschlagten 2 1/2 bis 3 Stunden Laufzeit. Jeweils nach 3 bis 4 Kilometern erheiterten Sprüche die Teilnehmer.

„An dem Zippendorfer Strand seid ihr fünf ka-em gerannt“

„Zwischen Zoo und Faulem See häufen sich der Läufer Weh“

„Vor Euch liegt der See von Lankow, schwere Atmung wird nun zum Manko“

„Die Strecke – ein einziger Umweg. Aber ein schöner!“

Mit dem Fahrrad und gezücktem Fotoapparat begleitete ich das Teilnehmerfeld vom Start am Schweriner Schloß bis zum Ziel am See in Lankow.

Einige interessante Daten, statt der Laufzeiten unserer Teilnehmer.

Älteste Teilnehmerin: Frau Büch, Schwerin, 79 Jahre

Rande der Stadt in der Nähe des Lankower Sees.

Über 2.200 Teilnehmer kamen bei den drei Strecken zusammen.

Ob's stimmt, was vom Veranstaltungsverein SV Hydraulik beschworen wurde, ließ sich so schnell nicht prüfen.

„Lop man tau, lop man tau, in'n Stall bliwwt nur Pastur'n sien Kauh“ (Fritz Reuters Einfluß ist unverkennbar!)

Unsere Läufer hatten sich ausnahmslos über die 30 km Strecke gemeldet. Toller Sonnenschein und am Mittag an die 26 bis 28° waren eine prima Voraussetzung für den Lauf entlang der fünf Seen Schwerins.

Mit schattigen Wegen innerhalb des Schloßparks begann das Streckenabenteuer in Mecklenburg-Vorpommern.

Gesprächsthema auf den ersten Kilometern: die vergangene Nacht – da hinten ist der Schnarcher von nebenan – in der nächsten Nacht schläft der draußen!!!

Ältester Teilnehmer: Herr Dietrich, Dessau, 81 Jahre

Schwerster Teilnehmer: Eckhard Laabs aus Schwerin, 120 kg

Getreu dem Motto der Veranstalter „Bewegen – Begegnen – Erleben“ fand am Samstagabend der „Sportlerball“ statt. Ein Zelt voller Vereinsgrüppchen der Laufsportbewegung mit guter Tanzmusik gehört in Schwerin zur Tradition. Die Rückreise erfolgte deshalb erst am Sonntag!!!

Zum vorgezogenen Termin **sehn wir uns wieder in SCHWERIN? am 24. Juni 1995!**



Jürgen hat diese Läufergruppe gerade überholt. – Eine Läuferin im offiziellen Triathlon-Dress erfreute manches Läuferauge.

ISLAND

Wir flogen mit Rad, Zelt und viel Gepäck nach Keflavik, dem internationalen Flughafen Islands.

Unsere Idee war, die Insel mit dem Fahrrad zu umrunden.

Schon vom Flugzeug aus sahen wir den Gletscher Vatnajökull und die riesige, unbewohnte Sandwüste an der Südküste. Uns wurde mulmig.

Um Mitternacht, bei hellem Sonnenschein, schnallten wir zum ersten Mal unsere Packtaschen an die Räder.

- Trümmerwüste -

Ein Vulkanfeld erstreckt sich links und rechts der Straße.

Wir strampelten im Uhrzeigersinn Richtung Norden, auf uns wartete die erste Paßhöhe.

Die letzte Farm lag 30 km hinter uns, die nächste 60 km vor uns. Der Wind kam von vorn, wurde ständig stärker, eine ganz neue Erfahrung, bergab schieben zu müssen.

Direkt auf der Paßhöhe, schon in der Wolkengrenze, ging es nicht mehr weiter.

Zeltaufbau auf der Hauptstraße.

Wir saßen zwei Tage fest.

Nach vielen gefahrenen und geschobenen Kilometern erreichten wir den Myvatn, den Mückensee, wahrscheinlich die schönste und interessanteste Gegend Islands.

Geothermische Gebiete, Solfataren, Geysire, heiße Quellen, noch aktive Vulkane und Pseudokrater sind um den See verteilt.



Zwei vollbepackte Fahrräder in der typischen isländischen von Lavageröll bestimmten Landschaft am Ortsschild von Hafnarfjörður – der Partnerstadt von Cuxhaven.

Vom Myvatn aus kommt für Radfahrer die härteste Einheit, das isländische Hochland.

Fünf Tage, keinerlei Vegetation, aber auch kein Wasser, kein Haus, also keinerlei Versorgungsmöglichkeit.

Eine riesige, schwarze Vulkanaschewüste, durch die eine Fahrspur verläuft. Dort sind die Sagen von Elfen, Trolen und Geächteten entstanden.

Weiter Richtung Süden gibt es nur noch eine Straße, die Ringstraße.

Steile Klippen, bergauf und bergab, wir und unsere Fahrräder wurden gefordert. Die großartige Kulisse des Vatnajökull beginnt vor dem Ort Höfn, (wird auf isländisch Höpp ausgesprochen).

Eine Gletscherzunge nach der anderen schiebt sich bis direkt an die Straße.

Es wurde merklich kälter.

Der miese Zustand der Straße, einfach nur Sand oder Schotter, wurde immer durch die Natur wettgemacht.

Den Höhepunkt unserer Reise hatten wir am Jökullsalón, einem See in den der Vatnajökull kalbt.

Direkt neben der Abbruchkante des Gletschers fanden wir einen Platz für unser Zelt.

In der Nacht, es war taghell, aber auch völlig windstill, saßen wir vor unserem Zelt in einer fast unwirklichen Natur und staunten:

Ein Gletschersee, glatt wie ein Spiegel und darauf Eisberge, die in allen Farben glitzerten und sich zudem noch im Wasser spiegelten.

Weiter ging es durch die menschenleeren Weiten des südlichen Sandergebietes.

Prompt bekamen wir unseren Sandsturm.

Nur noch mit Mühe konnte man das Zelt aufbauen, wir verkrochen uns erst einmal.

In der Nacht wurde der Sturm zum Orkan.

Walnußgroße Steine prasselten auf das Zelt.

Ich konnte nicht schlafen.

Der Rest der Reise war dann „Urlaub“!

Die Straße nach Reykjavik ist gut ausgebaut, also nur noch Komfort.

Insgesamt haben wir ca. 2.200 km mit je 30/20 kg Gepäck gefahren. Jeweils hinzurechnen muß man noch Proviant und Wasser.

Diese acht Wochen waren kein Urlaub, sondern Erlebnis. Beate Ulich, Wremen

TERMINE 1995

17. Februar 1995:

Jahreshauptversammlung – 20 Uhr
im Vereinslokal „Deutsches Haus“

25. Februar 1995:

Preismaskerade – 20 Uhr
im Vereinslokal „Deutsches Haus“

26. Februar 1995:

Kindermaskerade – 15 Uhr
im Vereinslokal „Deutsches Haus“

18. März 1995:

Sportschau – 14 Uhr in der Turnhalle

26. April bis 10. Juni 1995:

TUS-AKTIV ??????

6. Juni bis 11. Juni 1995:

Sportwoche

10. Juni 1995:

9. Wremer Deichlauf
Start 17 Uhr

Tel.
047 43/60 49

SPORT KANZLER

Ihr Sportfachgeschäft

Leher Landstraße 7 · 27607 Langen · Telefon (04743) 6049 · Fax (04743) 4210
Tennishalle: Auf dem Narben · Telefon (04743) 6166

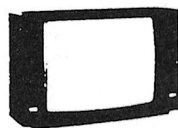
JOHANN HEIDTMANN

**Bauklempnerei · Gas- und Wasserinstallation
 Heizungsbau · Ölfeuerungsanlagen**

Reuters Hof 5
 27638 Wremen

Telefon (04705) 301
 Telefax (04705) 683

TV • Hifi • Video • Satelitenanlagen



geringe monatliche Rate • ohne Anzahlung • Lieferung sofort • Anruf genügt

Fernsehservice Gerhard Thies

Zum Bahnhof 9, 27632 Mulsum, ☎ (0 47 42) 84 54 und Fax 83 34

DIVERSES · FUNDGRUBE

**Neuwertige Kinder-Fußballschuhe
 von PUMA mit Gummistollen (Größe 3 1/2)
 zu verkaufen – Preis DM 15,-**

A. Menke, Misselwarden – Tel. (04742) 578

Freikarten und Autogramme

Eines der hoffnungsvollsten Fußballteams unseres Vereins ist zweifelsohne die F-Jugend. Sehr rechtzeitig, so etwa 12 - 20 Jahre vor einem möglichen Einzug in die Profiligen oder gar Nationalmannschaft haben die jungen Wremer Talente unter professioneller Leitung von H. (Tini) und L. Menke das regelmäßige Training für diese hochgesteckte Aufgabe begonnen. Nun droht das Langfristprojekt „Wremen in die 1. Liga“ jäh zu scheitern.

**„Uns fehlen Fußballschuhe der Größen 33 bis 37!“,
 klagen die Mannschaftsbetreuer**

„Ohne geeignetes Schuhwerk für meine Männer haben wir nicht die Spur einer Chance das Ziel zu erreichen. Unser ehrgeiziger Plan kann nicht gelingen“, so Teamchefin, leitende Trainerberaterin und Pressesprecherin Tini Menke. Wir benötigen für einige Aktive dringend Fußballstiefel der Größe 33 bis 37, möglichst mit Vollstreckerqualitäten und erfolgreicher Torschußerfahrung, sonst kann ich die Burschen bestenfalls zu den Vorrunden beim Wurster Topfschlagen melden.“

Also, Muttis, Vatis, Seniorenfußballer bis E-Jugendliche – die Chance für unseren Fußballernachwuchs darf nicht vertan werden – auf zum Schuhschrank oder wo sonst die ausgedienten oder viel zu kleinen Treter verstaut sind, heraus damit und ab zu

Tini Menke, Tel. (04705) 689

Als besonderes Dankeschön erhalten die Spender die Möglichkeit, drei Heimspiele der F-Jugend nach eigener Wahl(!) unentgeltlich zu besuchen. Die bei solchen Anlässen übliche, ursprünglich auch vorgesehene und im Titel bereits angekündigte Autogrammstunde unserer jüngsten Kickerelite, mußte aus hier nicht näher zu erläuternden Gründen leider wieder abgesagt werden. Die Redaktion wird in Abstimmung mit der Mannschaftsleitung einen alternativen Termin nach der Einschulung bekanntgeben.

TUS WREMEN 09 / HALLENBELEGUNGSPLAN 94 / 95

	ab 15:00	ab 16:00	ab 17:00	ab 18:00	ab 19:00	ab 20:00	ab 21:00
	FAHRRADWOCHEN vom 28.08.-07.10.94		VOLLEYBALL, Jugend & Herren, Ltg. Josef Vollmannshäuser, Tel 651	ab 18:00	ab 19:00	ab 20:00	ab 21:00
MONTAG							BADMINTON, Damen & Herren, Ltg. Gisela Dahl, Tel 750
		ELTERN & KINDTURNEN, Ltg. Regina de Walmont, Tel 1260	FAHRRADWOCHEN vom 28.08.-07.10.94	TRAMPOLIN, Ltg. G. Ruhland	DAMENTURNEN, Ltg. Dorte Kaschubatz, Tel 461	GEPLANT & UNTER VORBEHALT: Stretching- oder Aerobic-Kurs	
DIENSTAG	FUSSBALL, F-Jugend, Ltg. H. Menke, Tel. 689	FUSSBALL, E-Jugend, Ltg. W. v.d. Osten, 04742/1688 & J. Hauck, 04742/8125	KINDERTURNEN ab 10 Jahre, Ltg. Meike Kracke, Tel 635	VOLLEYBALL Jugend, Ltg. Josef Vollmannshäuser, Tel 651	FUSSBALL, Senioren, Ltg. Friedhoff, Tel 352	VOLLEYBALL, Damen & Herren, Ltg. P. Salz, Tel. 702	
MITTWOCH				FUSSBALL, D-Jugend, Ltg. M. Endrowatz, Tel 1261	FUSSBALL, C-Jugend, Ltg. A. Heidtmann, Tel. 1300	FRAUEN GYMNASTIK, Ltg. Anette Kluge, Tel. 0471/47323	
DONNERSTAG			KINDERTURNEN ab 4 Jahre, Ltg. Meike Kracke, Tel 635	KINDERTURNEN ab 7 Jahre, Ltg. Meike Kracke, Tel 635	VOLLEYBALL, Jugend & Herren, Ltg. Josef Vollmannshäuser, Tel 651		
FREITAG		ab 14:00 Uhr VOLLEYBALL, Punktspiele, Ltg. Josef Vollmannshäuser, Tel. 651					
SAMSTAG		ab 8:00 Uhr VOLLEYBALL, Punktspiele, Ltg. Josef Vollmannshäuser, Tel. 651					
SONNTAG							

TUSHALLEN

ÄNDERUNGEN SIND VORBEHALTEN. DER HALLENBELEGUNGSPLAN IST UNBEDINGT ZU BEACHTEN!

Stand 15.09.1994 20.23



Vereinsinterna

„POBACKS“ BERNHARD SCHÜSSLER – NEUER SPORTPLATZWART

Seit Anfang dieses Jahres herrscht „Pobacks“ Bernhard Schüssler als neuer Feldherr über das Sportplatzgelände. Bisher hatte „Porken“ Sandt mit Höhen und Tiefen des Platzes und seiner Benutzer reichlich zu tun gehabt. Wir sagen ihm, für diesen in den vergangenen Jahren nicht immer leichten und reibungslosen Dienst, im Namen aller Mitglieder ein dickes Dankeschön.



Unserem neuen Platzwart „Pobacks“ wünschen wir, daß er noch etliche Jahre für den TuS die Schaufel, die Karre, die Rasenwalze usw. gern in Bewegung hält und stets ein faires, sportliches Miteinander der rote Faden dieser Hilfsbereitschaft sein wird.

wj



Unsere allzeit einsatzbereite Fahnenabordnung. Hier beim Einsatz „Umzug zum 75jährigen Jubiläum des TSV Mulsum“

Von links: Uwe Friedhoff, Friedhelm (Porken) Sandt, Harjo Dahl

UND DA WAR DA NOCH ...

... als wir uns wie an jedem Freitag mal wieder vor der Turnhalle versammelten, um uns beim Kinderturnen zu treffen ging plötzlich das Schloß der Turnhallentür nicht zu öffnen. Der Schlüssel ließ sich partout nicht drehen. Nachdem jeder mal versucht hatte mit eigenen Kräften und gutem Zureden die Tür zu öffnen, fragten wir uns was nun? Standen wir doch voller Erwartung auf die kommende Stunde nicht in der Turnhalle, sondern davor! Die gute Seele der Schule, Herr John, war bereits herbeigeklingelt. Doch keine Aussicht auf's Turnen. Da gingen wir mit allen Kindern prompt in die Jugendfreizeitstätte und „turnten“ mit Malstiften und Papier. Frau Kahrs hatte schnell Ideen zur Hand und konnte uns so für den Rest der Stunde aufmuntern.

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei der Jugendfreizeitstätte Wre-

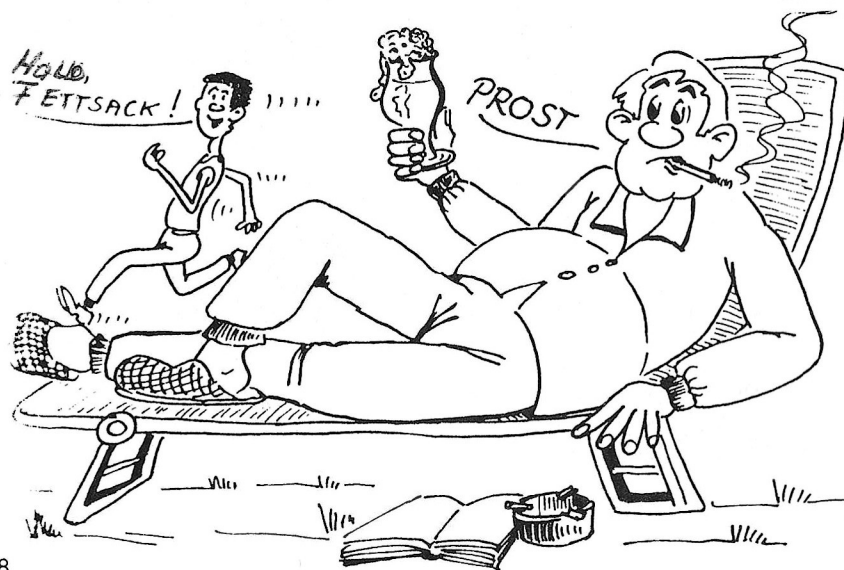
men, Frau Karina Kahrs, Ulrike Homann und Herrn Hans Denkwitz für die gute Zusammenarbeit bedanken. Bei jedem Kinderfest stehen dem TuS die vielen Angebote der verschiedensten Spielvarianten zur Verfügung. Natürlich darf ich nicht die vielen jungen Helfer bei diesen Veranstaltungen vergessen, also, ein ganz dickes DANKESCHÖN.

Meike Kracke

Wahre Begebenheiten aus Joggers Alltag:

„Beißt der?“, fragt eine Joggerin angesichts eines großen unangeleiteten Hundes besorgt den Halter, und bleibt mit Blick auf den Vierbeiner stehen.

„Nöö“, erwidert der Mann mit einem verschmitzten Lächeln, „der hat nur noch ein Gebiß!“



VEREINSORGANIGRAMM

Ehrenvorsitzender:

Dr. med. Heinz Popp
Wurster Landstraße 131
27638 Wremen, Tel. 219

VORSTAND

1. Vorsitzender:

Uwe Friedhoff
Strandstraße 53, 27638 Wremen
Tel. 352

2. Vorsitzender:

Harjo Dahl
Lange Straße 41a, 27638 Wremen
Tel. 1251

Kassenwart:

Theodor Schübler
Alsumer Straße 36, 27632 Dorum
Tel. 210 oder (04742) 1573

Schriftwart:

Willy Jagielki
Eckeleher Weg 10, 27638 Wremen
Tel. 309

Sozialwart:

Bernd Icken
Im Dorfe 14, 27632 Mulsum
Tel. (04742) 8518

Jugendwart:

Manfred Uhde
Strandstraße 29,
27638 Wremen, Tel. 661

Bäcker Dahl

Bäckerei - Konditorei

Getreide aus kontrolliertem biologischen Anbau
Frisch gemahlen – täglich gebacken

Telefon (04705) 252 · Fax (04705) 1035
27638 Nordseebad Wremen · Wurster Landstraße 143

IMPRESSUM

Herausgeber:

TuS Wremen 09 e. V.
Strandstraße 53, 27638 Wremen

Erscheinungstermin:

2 Ausgaben pro Jahr – April und Oktober

Redaktion:

Henning Siats
Südersteinweg 3, 27638 Wremen, Tel. (04705) 658

Redaktionsmitglieder:

Arno Zier, Anke Menke, Peter Valentinitsch, Renate Samsel,
Willy Jagielki, Henning Siats
1.000 Stück an alle Vereinsmitglieder und Wremer Haushaltungen
Fr. Riemann, Buchdruck - Offsetdruck, 27580 Bremerhaven

Auflage:

Druck:

*Wir danken allen Inserenten und Spendern, die mit ihrer Unterstützung
das Erscheinen unserer Vereinszeitung erst möglich machen!*



Blumenhaus Miles

Am Markt 5 - 27632 Dorum
☎ (04742) 2024 - Fax (04742) 2113

Aktuelle und traditionelle
Floristenkunst

Gartenbaubetrieb

Eichenhamm 7 - 27632 Dorum - Telefon (04742) 2013

Klaus
Berghorn

BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Seebestattungen Überführungen
Im Lande Wursten
Langen

☎ (04742) 1632 und 9293-0

TISCHLEREI

Zimmerei - Glaserei
Kunststoff-Fenster - Rolladenbau
27632 Dorum
Im Speckenfeld 4

Sein Trostpflaster – die VGH-Unfallversicherung.



Sorgen Sie vor mit der Unfallversicherung der VGH:
finanzielle Sicherheit und Schutz für Sie und Ihre Familie.

Uwe Friedhoff

Strandstraße 53
27638 Nordseebad Wremen
Telefon (04705) 352

...fair versichert VGH
Versicherungsgruppe Hannover

Finanzgruppe